dorfheftli

Das offizielle Monatsmagazin für Zetzwil

03 / 2015



www.dorfheftli.ch www.facebook.com/dorfheftli www.twitter.com/dorfheftli







Waldumgang

Am 18. April 2015 findet der Waldumgang im Grossraum Brünnelichrüz statt. Besammlung ist um 09.00 Uhr beim Waldhaus Brünnelichrüz, Gontenschwil. Das Programm beinhaltet eine Vorstellung des Personals und des Forstbetriebes Buholz, verschiedene Posten zu waldwirtschaftlichen Themen, Vorführungen, sowie eine kleine Verpflegung. Der Anlass dauert ca. zwei Stunden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Gontenschwil, Leutwil und Zetzwil sind dazu herzlich eingeladen.

Leinenpflicht für Hunde

Die Jagdgesellschaft Zetzwil macht darauf aufmerksam, dass gemäss §21 Abs. 1 der Jagdverordnung des Kantons Aargau, Hunde im Wald und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen sind. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen, unter direkter Aufsicht, ohne Leine geführt werden.

Häckseldienst

Am Freitag, 17. April 2015 wird der nächste Häckseldienst angeboten. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis am Mittwoch, 15. April 2015, unter der Telefonnummer 062 767 20 20 entgegen.

Kehrichtabfuhr über Ostern

Die ordentliche Kehrichtabfuhr vom Ostermontag wird auf Dienstag, 7. April 2015 verschoben.

Pikettdienst über die Ostertage

In dringenden Fällen sind Gemeindekanzlei und Bestattungsamt über die Ostertage vom Freitag, 3. April 2015 bis Montag, 6. April 2015 über die Telefonnummer 062 767 20 20 erreichbar. Am Donnerstag, 2. April 2015 sind die Büros der Gemeindeverwaltung bis 16.00 Uhr geöffnet.

Prämienverbilligung 2016

Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, haben Anspruch auf Verbilligungsbeiträge an die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Das Gesuch ist zusammen mit der Krankenkassenversicherungspolice des Jahres 2015 (gültig ab 01.01.2015) einzureichen. Die Angaben betreffend des steuer-

Impressum

Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Ausgabe Nr. 03 vom 11. März 2015
650 Exemplare (Streuung: 599 Exemplare)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 25. März 2015
Das nächste Dorfheftli erscheint am: 8. April 2015

ClimatePartner° klimaneutral Druck | ID: 11161-1501-1001
Zertifizierung: Alle Dorfheftli werden klimaneutral produziert.

Titelbild: Konzert der Moräneschränzer vor dem Gysini

Chefredaktor: Thomas Moor (tmo.)

Redaktoren: Graziella Jämsä (grh), Peter Siegrist (psi), Heinz Barth (hb), Peter Eichenberger (ei), Brenda Frey (bf), Elsbeth Haefeli (eh), Silvia Gebhard (sg)

Produktion: artwork ag, 5734 Reinach, www.artwork.ch
Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, www.drucksuhr.ch

Copyright für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

baren Einkommens und Vermögens müssen nicht zwingend ausgefüllt werden, da diese Daten durch die Gemeinde kontrolliert und ergänzt werden. Die Gemeindezweigstelle der SVA Aargau ist zuständig für die Abgabe und Entgegennahme der Anmeldeformulare. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindezweigstelle (Tel. 062 767 20 20) gerne zur Verfügung. Die Anträge für die Prämienverbilligung 2016 sind vollständig und unterschrieben bis spätestens am 31. Mai 2015 bei der Gemeindezweigstelle einzureichen.

Planungskommission Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sowie Vorplanung Melioration

Die Nutzungsplanung der Gemeinde Zetzwil stammt aus dem Jahr 1993 und die Bau- und Nutzungsordnung aus dem Jahr 1995. Seither wurden einige Teiländerungen durchgeführt. Gemäss den kantonalen Vorschriften sollte die kommunale Nutzungsplanung alle 10 bis 15 Jahre überprüft werden. Mit Datum vom 22. November 2013 hat die Gemeindeversammlung der Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sowie der Vorplanung Melioration zugestimmt.

Für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung und Vorplanung Melioration hat der Gemeinderat eine Planungskommission eingesetzt. Die Kommission hat ihre Arbeit Ende Februar 2015 aufgenommen.

Diese besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Thomas Brändle, Gemeindeammann
- Beat Heinzer, Ressortvorsteher Bauwesen
- Jürg Maurer, Ressortvorsteher Landwirtschaft
- Käthy Wilhelm, Aktuarin
- Bruno Döbeli, Wueststrasse 127
- Roland Hufschmid, Breitweg 533
- Martin Götti, Brunnackerstrasse 335
- Martin Morgenegg, Libellenstrasse 591
- Peter Burgherr, Eggstrasse 642 (Vorplanung Melioration)
- Theo Mosimann, Mairütistrasse 362 (Vorplanung Melioration)

Als Planungsbüro wurde die SWR Infra AG, Dietikon beauftragt.

Baubewilligungen

Frey Tony und Marina, Hübelstrasse 355; Neubau Garage und Stützmauer, Parzelle 1479 an der Hübelstrasse

Steuerabschluss 2014

Der Steuerertrag für das Jahr 2014 beläuft sich gemäss untenstehender Aufstellung auf gesamthaft Fr. 3'087'184.65. Der Steuerausstand brutto per Ende 2014 betrug Fr. 611'705.90 (Vorjahr Fr. 701'390.07), wovon Fr. 125'309.40 definitiv veranlagt und bereits zur Zahlung fällig waren.

		Rechnung	Budget
Allgemeine Gemeindesteuern			
Tatsächliche Forderungsverluste	Fr.	- 6'034.90	- 5'000
Eingang abgeschriebene Steuern	Fr.	4'422.75	0
Einkommenssteuern 2014	Fr.	2'457'874.10	2'508'000
Einkommensteuern Vorjahr	Fr.	164'404.00	268'700
Pauschale Steueranrechnung	Fr.	- 8'151.20	- 800
Vermögenssteuern 2014	Fr.	272'793.70	292'000
Vermögenssteuern Vorjahr	Fr.	21'426.20	31'300
Quellensteuern	Fr.	67'247.20	45'000
Gewinn- und Kapitalsteuern	Fr.	59'519.20	55'000
Total	Fr.	3'033'501.05	3'194'200
Sondersteuern			
Abgabe Hundesteuern an Kanton	Fr.	-1'477.50	- 1'800
Nach- und Strafsteuern	Fr.	1'021.25	0
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	22'839.00	40'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	19'053.35	5'000
Hundesteuern	Fr.	12'247.50	13'800
Total	Fr.	53'683.60	57'000

Quelle: Gemeindekanzlei Zetzwil

Gysini Praliné - Direktverkauf
Hauptstrasse 175, 5732 Zetzwil, 062 773 12 68
Öffnungszeiten Mo-Fr: 08.00-12.00 + 13.30-18.30, Sa: 08.00-12.00
Frische- + Tiefpreis- Garantie
www.gysini.ch
bei uns erhältlich Dubler Mohrenköpfe 1.+2. Wahl



METZGEREI BURKARD
DIE FLEISCHVEREDLER!
Besuchen Sie uns am 26. März am Reinacher Markt.
Myrtenstr. 11 • 5737 Menziken • Tel. 062 771 19 81 • fleischmanufaktur.ch
Di–Fr 08.00–12.00, 14.00–18.00 Uhr • Sa 08.00–12.00, 13.00–16.00 Uhr

OTTO'S

NEU in Reinach
Aarauerstr. 28

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
9.00 – 18.30 Uhr
Freitag
9.00 – 20.00 Uhr
Samstag
8.00 – 17.00 Uhr

Omo
Pulver: Color oder Regular,
flüssig: Color, Regular oder Fresh Clean,
Nachfüller: Color oder Regular

25.95 Konkurrenzvergleich 53.25
je 100 WG
19.95 Konkurrenzvergleich 50.-
je 2 x 40 WG
12.95 Konkurrenzvergleich 32.50
je 2 x 26 WG

Nescafé Dolce Gusto
div. Sorten
je 16 Kapseln
5.50 Konkurrenzvergleich 6.60

12 e mezzo Primitivo del Salento IGP
Jahrgang 2013*, Auszeichnung:
AWC Vienna 2013, Silbermedaille
29.70 Preis-Hit
4.95 Preis-Hit
6 x 75 cl

T-Shirt
mit Brusttasche,
Gr. S-2XL,
100% BW,
div. Farben
6.-

Lindt
Lindor Kugeln assortiert
oder Milch, je 200 g
4.95 Konkurrenzvergleich 8.95

Guess
Seductive
Femme
EdT Vapo
75 ml
29.90 Konkurrenzvergleich 98.-

SPORT ORIGINAL BRANDS
Puma Sneaker
Herren
Gr. 42-46
169.- Konkurrenzvergleich 269.-
Asics Gel Kayano 20
Runningschuh Herren,
Gr. 41-46, div. Farben
49.- Konkurrenzvergleich 80.-

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

Ein Thema, welches in den letzten Wochen häufig in den Medien behandelt wurde, ist die Bezahlung von Ärzten für die Überweisung an bestimmte Spitäler oder Spezialisten.

Dies ist ein Zustand, der wahrscheinlich in bestimmten Ballungsräumen mit einem hohen Konkurrenzdruck vorkommt, aber keinesfalls hinzunehmen ist. Jeglicher Geldfluss in diesem Bereich und für diese Zwecke ist kategorisch abzulehnen und aufs schärfste zu verfolgen. Genau wie die laxe Handhabung von Indikationsstellungen für Operationen, also die «Belohnung» von Kollegen, etwa mehr lukrative Operationen an einem Spital durchzuführen.

Wie in jedem Beruf gibt es jedoch auch bei den Ärzten «schwarze Schafe», die nicht den berufsethischen Grundsätzen genügen.

Man darf jedoch wohl auch zurecht sagen, dass dies kein flächendeckendes Verhalten darstellt. Ich selbst hörte von diesem Gebaren das erste Mal aus den Medien. Für das Spital Menziken kann ich eine solche Praxis absolut ausschliessen. Als Spital mit einer regionalen Verwurzelung bekommt es vor allem Zuweisungen von Hausärzten aus der Region, die Belegärzte ebenso. Der jeweilige Hausarzt überweist den Patienten zu einem entsprechenden Spezialisten, entweder berücksichtigt er hierbei den Wunsch des Patienten, seine eigene Erfahrung mit dem Spezialarzt oder gewisse Spezialisierungen innerhalb eines Fachgebietes.

Hierbei darf auch der Versicherungsstatus des Patienten keine Rolle spielen. Natürlich buhlen gerade in Ballungsgebieten viele Spitäler und Spezialisten gerade um diese Patienten, da ihre Behandlung lukrativer ist. Hierbei darf jedoch kein Geld fliessen. Ebenso ist es irrig anzunehmen, dass sogenannte Privatspitäler und die dortigen Spezialisten eine bessere medizinische Versorgung gewährleisten. Ich selbst kenne schweizweit aus meinem Fachgebiet die Spezialisten, von denen ich mich selbst operieren lassen würde. Die wenigsten von ihnen sind an Privatspitälern beschäftigt.

Die Diskussion über diese Praktiken ist jedoch für die Ärzteschaft dringend notwendig, eine entsprechende Transparenz von Nöten, denn wir dürfen nicht das Vertrauen unserer Patienten verlieren.

Dr. Michael Kettenring

OSTERCHILBI
02. – 06. APRIL
NEU: KARFREITAG OFFEN
GERBEMATTE REINACH

Neu mit Chilbibeizli!

Eric Murer Vergnügungsbetriebe
Postfach 489
5734 Reinach
+ 41 79 215 52 10
Hadlaubstr. 79
8006 Zürich

Bekannt, beliebt, bewährt: Autoscooter, Kinderkarussell und weitere attraktive Bahnen! www.chilbi-murer.ch

Quelle: Dr. med. Michael Kettenring ist Belegarzt am Asana Gruppe AG Spital Menziken

wyna mode
für jedefrau

wyna mode gmbh
Therese Dössegger
Bahnhofstrasse 4
5734 Reinach

Tel. 062 771 66 60
Fax 062 771 66 80
wyna.mode@bluewin.ch

Mo geschlossen
Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr



GIGI'S FAHRSCHULE
SICHER FAIR KOMPETENT

Gianpiero Saputelli
Weidstrasse 12c
5737 Menziken

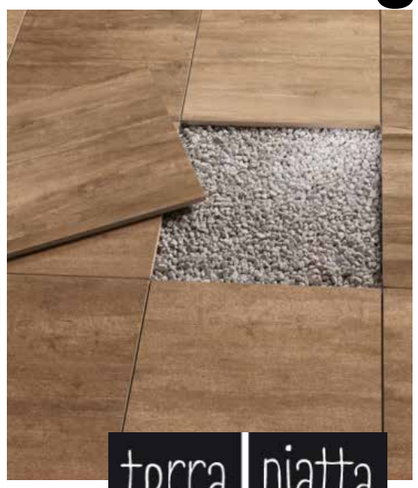


· Autofahrschule · Motorradfahrschule
· Nothilfekurse · Verkehrskunde

Mobile 079 334 42 31, www.gigis-fahrschule.ch

Keramikplattenausstellung





terra piatta
by Moospark Keramik AG

Stil und Ambiente für Ihren Garten

Ein Verlegesystem das Probleme im Aussenbereich auf praktische und ästhetische Weise löst, mit allen Vorteilen von Feinsteinzeug "Frostsicher, Fleckenresistent, Lichtecht, Pflegeleicht...."

Moospark Keramik AG I im Moospark I 6221 Rickenbach I Telefon 041 930 35 35 www.terra-piatta.ch



Anja und Marco sind nach dem schönen Tag im Schnee so richtig müde und schlafen tief und fest. Dass sie am nächsten Morgen jammernd mit Fieber, Schnupfen und Husten erwachen, damit rechnet niemand. Bei einer solchen Erkältung benutzen die Eltern am liebsten ein altbewährtes Fieber- und Schmerzmittel in Pulverform. Die Hälfte der Pulverdosis für die 10-jährige Anja und etwas weniger als die Hälfte für den kleineren 6-jährigen Marco, würde das wohl gehen, um das Fieber zu senken und die Kopfschmerzen zu lindern?

Solche und ähnliche Fragen werden uns in der Apotheke immer wieder gestellt. Gerne erklären wir, warum Medikamente für Erwachsene fast nie ohne Bedenken für Kinder verwendet werden dürfen.

Die Entwicklung der Kinder erfolgt nicht linear oder in allen Bereichen parallel. In den verschiedenen Lebensabschnitten werden von Natur aus verschiedene Entwicklungsschwerpunkte gesetzt. So wird kurz vor der Geburt zum Beispiel die Entwicklung der Atemwege besonders gefördert. Nach der Geburt wird die Entwicklung des Magen-Darm-Traktes und der Verdauung in den Vordergrund gestellt, damit das Kind für das weitere Wachstum in einigen Monaten nicht mehr ausschliesslich auf Muttermilch angewiesen ist. Gerade der Entwicklungsgrad des Magen-Darm-Traktes ist für die Verabreichung, aber auch für die Aufnahme und Ausscheidung von Medikamenten und Wirkstoffen äusserst wichtig. Der Grad der Entwicklung und somit das Entwicklungsalter des Kindes spielt für die Festsetzung von Dosierungen und Verabreichungsart von Medikamenten im Kleinkindalter eine grosse Rolle.

Auch der Stoffwechsel funktioniert in den verschiedenen Lebensabschnitten der Kinder ganz unterschiedlich. Gewisse Arzneistoffe können Kinder nur ganz schwer abbauen und wieder ausscheiden. Deshalb sind einige Wirkstoffe in der Kindermedizin gar nicht erlaubt oder dürfen erst ab einem gewissen Alter eingesetzt werden.

Zusätzlich werden die meisten Medikamente ausschliesslich an Erwachsenen getestet. In der wissenschaftlichen Literatur findet man deshalb keine Fakten, nur Hinweise und Beobachtungen für die Anwendung und die Wirksamkeit bei Kindern.

Es lohnt sich also, sich vor der Anwendung von Medikamenten und Wirkstoffen bei einer Fachperson für Kindermedizin und Kindermedikamente zu erkundigen. Lassen Sie sich in Ihrer Apotheke beraten!

Barbara Kursawe, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte medinform-kinderapotheke

gut gerüstet

PAMO

5732 Zetzwil Tel. 062 773 26 26 www.pamo.ch

6052 Hergiswil 6340 Baar 6500 Bellinzona 7503 Samedan 8820 Wädenswil

GERÜSTE PAMO

KASPAR ELEKTRO AG ● REINACH

Kaspar Elektro AG
Sandgasse 1
Im Hochhaus
5734 Reinach
Telefon 062 771 42 32
www.kaspar-elektroag.ch

Fort mit dem alten Asbest-Tableau ...

... und mehr Sicherheit durch Fehlerstrom-Schutzschalter.

Wir fertigen und installieren neue Elektro-Hauptverteilungen für EFH und MFH.



Die Profis in Ihrer Nähe

Werden Sie Klimaschützer.

Senken Sie Ihren Energieverbrauch – mit den richtigen Fenstern.

AKTION
MINERGIE®-zertifizierte Fenster mit Dreifachverglasung ohne Aufpreis.
egokiefer.ch/klimaschutz
Angebot gültig bis 31.05.2015.

Ihr Spezialist:
SWISS QUALITY
KURT FEHLMANN
Schreinerei und Innenausbau
Kirchenbreitestrasse 47, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 30, www.wohnderland.ch

Die Aktion gilt vom 1.2. bis 31.5.2015 und nur für Privatkunden (pro Objekt und bei Auftragseingang bis CHF 30 000.–). Detaillierte Informationen finden Sie auf egokiefer.ch/klimaschutz.

Vorsprung durch Ideen.

EgoKiefer
Fenster und Türen
A leading brand of AFG

Die Regionalpolizei informiert: Das Gastgewerbegesetz

Die Polizei ist nebst der jeweiligen Gemeindebehörde Aufsichts- und Kontrollorgan über gastgewerbliche Betriebe jeglicher Art.

Dabei werden Kontrollen und allfällige Verzeigungen oder Bussen nicht willkürlich vorgenommen. Wie bei all unseren Vollzugstätigkeiten liegen auch hier gesetzliche Grundlagen vor. So sind dies zum einen das Gastgewerbegesetz (GGG) vom 25.11.1997 und zum anderen die Gastgewerbeverordnung (GGV) vom 25.03.1998.

Unter § 4 Abs. 1 des GGG sind die Öffnungszeiten geregelt. Die Gastwirtschaftsbetriebe sind von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 00.15 Uhr und 05.00 Uhr, am Samstag zwischen 02.00 Uhr und 05.00 Uhr und an Sonn- sowie Feiertagen zwischen 02.00 Uhr und 07.00 Uhr geschlossen zu halten.

Will ein Betreiber eines gastgewerblichen Betriebes bei einem besonderen Anlass sein Lokal länger als zu den erwähnten Zeiten offenhalten, muss er bei der zuständigen Gemeindebehörde ein Gesuch stellen. Gleich verhält es sich, wenn ein Verein seinen Vereinsanlass bis in die frühen Morgenstunden durchführen will.

Sind dauerhaft längere Öffnungszeiten vorgesehen (zum Beispiel bei einer Disco), ist dies von diversen Faktoren abhängig, so muss unter anderem ein Umnutzungsgesuch gestellt werden. Das Raumplanungsgesetz, das Umweltschutzgesetz sowie die Lärmschutzverordnung müssen beachtet werden.

Es gibt bestimmte Tage, an denen keine Verlängerung eingereicht werden kann. An hohen Feiertagen, namentlich an Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, am Weihnachtstag sowie am jeweils darauf folgenden Tag sind die Gastwirtschaftsbetriebe um 00.15 Uhr zu schliessen.

Werden Öffnungszeiten nicht eingehalten, wird dies mit einer Ordnungsbusse von Fr. 100.00 zu Lasten des Wirtes geahndet. Noch anwesende Gäste können im Gegensatz zu früheren Jahren (die älteren Semester erinnern sich sicherlich noch daran) nicht mehr gebüsst werden.

Im Gegensatz zu früher muss der Inhaber des Fähigkeitsausweises, welcher nur bei Bestehen der Prüfung an der Wirtefachschule erteilt wird, nicht mehr am selben Ort wohnen, wo sich das Lokal befindet. Oftmals wird auch ein Geschäftsführer eingesetzt, welcher nach Gesetz zu den Hauptöffnungszeiten im Lokal anwesend sein muss.

Ein Fähigkeitsausweis ist nicht in jedem Fall erforderlich, so zum Beispiel wenn eingeschränkte Öffnungszeiten oder ein eingeschränktes Speise- und Getränkesortiment vorhanden sind. Dies ist in der Gastgewerbeverordnung geregelt.

Sämtliche Änderungen im Bereiche des Gastgewerbes (z.B. Namensänderung Lokal, Wechsel Geschäftsführer) sind der Gemeinde 30 Tage im Voraus zu melden. Widerhandlungen in diesem Bereich werden ebenfalls mit einer Ordnungsbusse von Fr. 100.00 geahndet.

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd und Regionalpolizei Seetal

Delta-Bau GmbH
Kundenmaurerarbeiten

Thomas Haller
Eidg. dipl. Hochbaupolier
5732 Zetzwil
Mobil 079 320 00 93
delta-bau@bluewin.ch

Anbauten • Umbauten • Renovationen



Heizung defekt?

SUTER
Heizung . Sanitär . Solaranlagen

DER HEIZUNGS-PROFI FÜR ALLE FÄLLE
André Suter GmbH 062 772 42 62 a.suter@solnet.ch

ASANA Spital Menziken

Rund um die Geburt

Einladung zur Informationsveranstaltung
Mittwoch, 18. März 2015, 19.30 Uhr

Die Hebammen und Pflegenden der Wochenbettstation laden Sie gerne zu unserer Informationsveranstaltung für werdende Eltern ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich von unserem Team über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen und Betreuung des Neugeborenen informieren.

Beim anschliessenden Apéro und der Besichtigung der Geburtenabteilung beantworten wir in gemütlicher Runde gerne Ihre persönlichen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Auch stellen wir Ihnen unsere vielfältigen Angebote vor

Weitere Termine (Besammlung in der Eingangshalle)
27. Mai 2015 19.30 Uhr
22. Juli 2015 19.30 Uhr
23. September 2015 19.30 Uhr
25. November 2015 19.30 Uhr



Wir freuen uns auf Sie!

Asana Gruppe AG · Spital Menziken
Spitalstrasse 1 · 5737 Menziken · Tel. 062 765 31 31
info@spitalmenziken.ch · www.spitalmenziken.ch

Lustenbergers Recycling-Tipp*

Allen geht – solange man sie anzündet und sie dann auch brennen – ein Licht an. Anders sieht es aus, wenn die Glühbirnen, Leuchtstoffröhren und LED-Leuchten das Zeitliche gesegnet haben. Spätestens dann könnte bei einigen Konsumenten die Erleuchtung nicht mehr so gross sein. Denn rund um das korrekte Entsorgen drängen sich da und dort Fragen auf. Bringen wir es auf den Punkt: Glühlampen und Leuchtstoffröhren gehören nicht ins Altglas.

Leuchten und Leuchtmittel (mit Ausnahme gewöhnlicher Glühbirnen und Halogenlampen) müssen gemäss den Vorschriften des Bundes vom entsprechenden Handel zurückgenommen und zur Verwertung weitergegeben werden. Bieten Sammelstellen eine Rückgabemöglichkeit an, soll diese nur an betreuten Sammelstellen entgegengenommen werden, damit eine bruchfreie Lagerung sichergestellt ist. Hier hat das Sprichwort «Scherben bringen Glück» nämlich keine Gültigkeit. Weil Quecksilberdämpfe freigesetzt werden, sollte ein Lampenbruch vermieden werden.

In verschiedenen speziellen Verfahren werden die Lampen in ihre Einzelbestandteile zerlegt. Dabei wird Leuchtmittel abgesaugt und Glas sowie Metall getrennt. Dieser Prozess kann zum Beispiel in einem Zentrifugal-Separationsverfahren erfolgen. Bei Leuchtstoffröhren werden die Lampenenden abgetrennt, Metall- und Bleiglasbestandteile separiert und der quecksilberhaltige Leuchtstoff abgesaugt. Die verwertbaren Bestandteile von Altlampen setzen sich vorwiegend aus Glas, metallischen Komponenten und Kunststoffen sowie Leuchtmittel (z.B. Quecksilber) zusammen.

Nutzen Sie Ihre lokale Abfallsammelstelle oder fragen Sie Ihren regionalen Spezialisten.



Energiesparlampe: So funktioniert sie

Wer gemeint hat, sie sei nie und nimmer aus der Fassung zu bringen, täuscht sich. Das Lichterlöschen bei der traditionellen Glühbirne hat bereits seit mehr als einem Jahr stattgefunden. Ihren Platz unter dem Lampenschirm hat die Stromsparlampe eingenommen.

Energiesparlampen bestehen aus einer kompakten, gasgefüllten Leuchtstoffröhre und einem elektronischen Vorschaltgerät. Dieses wandelt den niederfrequenten Wechselstrom in einen mittelfrequenten Wechselstrom um. Energiesparlampen enthalten eine geringe Menge an Quecksilber. Falls eine Lampe zerbricht und Quecksilber frei wird, ist es ratsam, die Bruchstücke mit Hilfe eines Klebebandes aufzunehmen und bei einer Verkaufsstelle zu entsorgen. Lüften Sie zudem den entsprechenden Raum gut durch. Eine Gefahr für die Gesundheit besteht auf Grund der kleinen Quecksilbermenge jedoch nicht.

* In Zusammenarbeit mit Recyclingspezialist LUSTENBERGER Menziken GmbH

Liegenschaftsverkauf: wir wissen wie es geht!

Ihr persönlicher Immobilienberater:
CHS
www.chs-immobilien.ch!





Wir vermitteln Liegenschaften, Bauland und Ferienwohnungen.
5734 Reinach
062 772 33 03

FÜR **SAMTWEICHE** FÜSSE!

Seeblick Kosmetik

Michèle Forrer | Mitglied SFK
Dipl. Kosmetikerin | Fusspflegerin | Reflexologin
Dorf 2 | 5708 Birrwil | Telefon 079 701 13 24
info@seeblick-kosmetik.ch | **www.seeblick-kosmetik.ch**

Kostenlos zu jeder Gesichtsbehandlung erhalten Sie ein **Fuss-Calluspeeling**

MEINE PARTNER
med Beauty AG
Physikalische Gefässtherapie Bemer
Eveline Glanzmann Cosmetics

Damit Rasenmähen wieder Spass macht!



Winterüberholung

Wir wollen Ihnen den besten Service bieten
Reperaturen aller Marken

René Weber AG
Motor- und Gartengeräte
5728 Gontenschwil
Tel. 062 773 25 85
Abhol- und Zustellservice

NEU auch Rasenroboter-Service

VIKING®
STIHL®

Profitieren Sie von unserer Erfahrung!

Oskar Widmer
Dach Fassade Spenglerei

- Steil-und Flachdach
- Fassadenverkleidungen
- Reparaturen
- Blitzableiter
- Dachbegrünungen
- Bauspenglerei

Gegründet 1960

Alte Strasse 45 5734 Reinach 062 771 36 52 www.widmerbedachungen.ch

«Schmudo» lebt!



Dieser Dorfheftlibericht entstand durch ein erschreckendes, aber glücklich endendes Erlebnis in den letzten Wochen: Neben schönen Ereignissen wie Geburten, geglückten Operationen und Begegnungen mit sympathischen Patienten und deren Besitzern gehören auch weniger schöne Tätigkeiten wie das Einschläfern von Tieren zu den Aufgaben des Tierarztes. Wenn die Besitzer das tote Tier weder kremieren noch nach Hause mitnehmen wollen, dann bringt es der Tierarzt in die regionale Tierkörpersammelstelle. So mussten wir auch am Schmutzigen Donnerstag dieses Jahres wieder Tierkörper in die Sammelstelle bei der ARA im Reinacher Moos bringen. Dort angekommen, hörte man aus dem Container ein leises Miauen und entdeckte eine lebende Katze zwischen den Kadavern. Der Kopf und das Auge waren auf der einen Seite aufgeschwollen und es blutete beim linken Ohr. Wie konnte es passieren, dass ein lebendes Tier in den Container gelangte? Auch die Aufsichtsperson hatte nichts Ungewöhnliches beobachtet. Wir vermuten, dass die Katze von einem Auto angefahren wurde und bewusstlos war. Der Finder hat sie dann sogleich zur Sammelstelle gebracht, in der Annahme das bewegungslose Tier sei tot. Zum Glück konnten wir den Kater, den wir in Anlehnung an den Fundtag «Schmudo» tauften, mit seinen Verletzungen in der Praxis behandeln und «aufpäppeln», so dass er nun wieder wohlauf ist.

Wie verhält man sich nun aber richtig, wenn man ein totes Tier auf der Strasse findet oder eine Katze in das Auto rennt? Vorbildlich ist es, wenn Sie anhalten, um sich um das Tier zu kümmern, was aber zugegeben etwas Mut braucht. Seien sie zu Recht vorsichtig, denn verletzte Tiere mit Schmerzen und im Schock können unberechenbar reagieren. Versuchen Sie die nächstliegende Tierarztpraxis telefonisch zu erreichen und bringen Sie das Tier in diese Praxis. Wenn das nicht möglich ist, und Sie auch vor Ort keine Hilfe erhalten, wird der diensthabende Tierarzt womöglich versuchen, an den Unfallort zu gelangen. Unter Umständen kann auch eine Patrouille der Polizei zu Hilfe kommen. Wenn Sie sich ganz sicher sind, dass das angefahrene Tier tot ist, dürfen Sie es auch an den Fahrbahnrand legen. Vielleicht wird es so durch die suchenden Besitzer schnell gefunden. Besser ist es aber, auch ein totes Tier zum Tierarzt zu bringen, da dort ein eventuell vorhandener Mikrochip abgelesen und der Besitzer ausfindig gemacht werden kann. Wenn kein Mikrochip implantiert wurde, wird der Tierarzt das Tier aufbewahren und, in der Hoffnung die Besitzer zu finden, eine Meldung an die Polizei, die umliegenden Tierarztpraxen, sowie auf der Internetseite der Schweizerischen Tiermeldezentrale (www.stmz.ch) machen.

Autor: Kleintierpraxis Dr.S.Küng AG, Staufferweg 1, 6215 Beromünster, www.kleintierpraxiskueng.ch

Fenga's Tiershop

Monika Bolliger
Obere Stumpenbachstr. 7
5734 Reinach

062 772 01 83
info@fengas-tiershop.ch
www.fengas-tiershop.ch

BON
Einlösbar bei Fenga's Tiershop bis zum 30.04.2015

für eine Gratispackung Hill's Science Plan **Small & Miniature** Puppy, Adult, Mature Adult, Senior 11+ oder Adult Light à 300 g.

Ihre Liebe, unser Schutz.
Speziell für kleine Hunde!

Hill's

Angebot gültig solange Vorrat.

Quelle: Tierpraxis Dr. Opher Berger, Reinach und Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, Beromünster



Senioren-Fahrzeuge

sicher und mobil

Seit 25 Jahren Elektromobile im Seetal

Mobil bleiben – auch im Alter

Sunel AG
Seetalstrasse 56 | 5706 Boniswil
Telefon 062 777 21 21 | www.sunel.ch

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es. Mit unseren Qualitätsprodukten tun Sie es erst noch richtig.

Die Topadresse für alle Hand- und Heimwerker:
www.hawe-gmbh.ch

HAWE
Eisenwaren Schliesstechnik
5734 Reinach, 062 825 17 17



Möbelhaus Comodo AG · 5724 Dürrenäsch · 062 777 09 77 · www.comodo-moebel.ch

BMX-Club Zetzwil
Markus Steiger, Breitweg 268, 5732 Zetzwil, Natel 079 468 32 25, www.bmxzetzwil.ibk.me

Club 80
Andreas Kiener, Baumgartenweg 194, Tel. 062 773 17 36

Club Extrem
Thomas Haller, Veilchenweg 607, Tel. 062 773 31 55

Damenturnverein STV
Trainingszeiten: Montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr. Karin Hirt, Lochmattweg 30, 5033 Buchs, Natel 079 296 31 08, www.stv-zetzwil.ch

Familienguggenmusig Moräneschränzer
Mirjam Zubler, Rosenweg 4, Oberkulm, Tel: 079 752 43 40

Frauenturnverein STV
Trainingszeiten: Mittwochs, Frauen 50+ von 18.30 bis 20.00 Uhr, Frauen 35+ von 20.00 bis 21.45 Uhr. Es ist keine Voranmeldung notwendig. Komm und mach mit! Simone Gloor, Sonnenrainstrasse 617, Tel. 062 773 16 20, www.stv-zetzwil.ch

Handel, Gewerbe, Industrie
Peter Haller, Schwarzenberg 340, Gontenschwil, Tel. 062 773 16 20, www.hgigz.ch

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein
Max Röthlisberger, Birrwilerstrasse 63, Tel. 062 773 11 53

Landfrauenverein
Heidi Jörg-Siegrist, Tüelenstrasse 404, Tel. 062 773 25 20

Männerriege STV
Trainingszeiten: Donnerstags, Männerriege II von 18.45 bis 20.15 Uhr, Männerriege I von 20.15 bis 22.00 Uhr. Auf neue Sportkameraden freuen wir uns. Gib dir einen Ruck und wir treffen uns am nächsten Donnerstag! Andreas Kiener, Baumgartenweg 194, Tel. 062 773 17 36, www.stv-zetzwil.ch

Moto-Cross-Club
Marco Roth, Baumgartenweg 505, Natel 079 444 90 48

Musikgesellschaft
Infos: Anton Graber, Wandfluhstrasse 262, Tel. 062 773 28 19, www.mg-zetzwil.ch

Natur- und Vogelschutzverein
Roland Hufschmid, Breitweg 533, Tel. 062 773 24 17

Samariterverein Gontenschwil-Zetzwil
Margrit Dysli, Moränenweg 963, Gontenschwil, Tel. 062 773 22 21

Schützengesellschaft
Beat Stauber, Breitweg 332, Zetzwil, Tel. 062 773 15 56, www.sg-zetzwil.jimdo.com

Seniorenturnen Pro Senectute
Renate Haller-Kasten, Tannenweg 8, Reinach, Tel. 062 771 21 46

Sportschützen Zetzwil Kleinkaliber
Kurt Maurer, Rehhag 329, Walde, Tel. 062 726 10 41. Vermietung Grünaustube: Holger Sander, Haldenstrasse 163, Gontenschwil, Tel. 062 773 90 11

Tanz- und Fitness Träffponkt Zetzwil
Christine Kiener, Baumgartenweg 194, Tel. 062 773 17 36 www.tanzfit.ch

Turnverein STV
Trainingszeiten: Dienstag und Freitag von 20.15 bis 22.00 Uhr. Lukas Hunziker, Postfach 5, Zetzwil, Natel 079 449 14 92, www.stv-zetzwil.ch

VW Golf Eins Club Zetzwil
Roland Hunziker, Hauptstrasse 202, Natel 079 423 46 77

Walking Zetzwil
Ruth Hofmann, Sandhübelstrasse 376, Tel. 062 773 24 38

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

eris mann

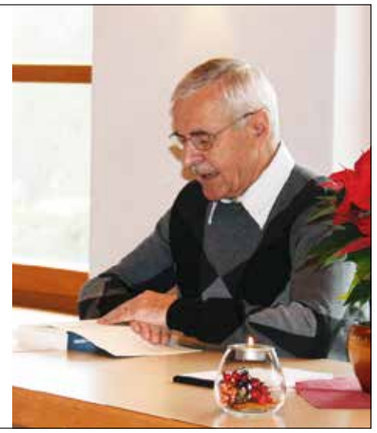
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Der Zetzwiler Schriftsteller Peter Hirt-Wirz

signiert sein neues Buch mit dem Titel
«Der Ferien-Alb-Traum» (Thriller)
Buchpreis Fr. 29.–

Wann: Samstag, 14. März 2015, 9.30 bis 11 Uhr
Wo: Café Gysini, Hauptstrasse, Zetzwil





März 2015

Samstag, 28. März 2015, 10.00 – 11.30 Uhr
Bibliotheks-Kaffee
Gemeindebibliothek und Ludothek

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde
Gottesdienste in Zetzwil: Am 1. und 3. Sonntag um 9.30 Uhr, normalerweise im Kirchlein Zetzwil.

Römisch-katholisches Pfarramt Unterkulm
Gottesdienste am Wochenende, 14-tägig abwechselnd: Samstag, 19.00 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr. An Werktagen: Dienstag, 8.45 Uhr, Rosenkranz; Dienstag, 9.15 Uhr, Gottesdienst; jeden 2 Donnerstag im Monat: 19.00 Uhr, Andacht.

Chrischona-Gemeinde
Jeden Sonntag um 10 Uhr treffen wir uns zum Gottesdienst, dem grössten wöchentlichen Anlass der Chrischona Unterkulm.

René Weber AG
Carrosserie und Spritzwerk



Reinacherstrasse 1097
5728 Gontenschwil
Telefon 062 773 25 85
Fax 062 773 25 65

Gasthof Homberg
Ihr Ausflugsziel über dem Hallwilersee
Gasthof Homberg 5734 Reinach T 062 771 10 53 www.homberg-reinach.ch
GUTBÜRGERLICHE & SAISONALE KÜCHE
IDEALE SÄLE FÜR JEDEN ANLASS
FAMILIENFEIERN, VEREINS- & GESCHÄFTSANLÄSSE
SCHÖNE GARTENWIRTSCHAFT
RESERVIEREN SIE JETZT IHREN ANLASS
WWW.HOMBERG-REINACH.CH
Unsere Öffnungszeiten:
Do – Mo: 09.00 – 00.00 Uhr
Di & Mi: Ruhetag



Grosse Polstermöbel-Ausstellung

20 % Rabatt auf das gesamte Sortiment

Polstergarnitur wie Bild statt Fr. 2940.– jetzt nur Fr. 2350.–

möbel huus zetzwil

Ines und Markus Hunziker, Hauptstrasse 101, 5732 Zetzwil Montag geschlossen www.moebelhuus.ch

MONATS - AKTION 03/15

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:30 - 12:00 / 13:30 - 17:00 Sa 07:30 - 12:00

Promodis

... gibt es den EURO-Rabatt auf alle INFACO Akku-Baumscheren



Für ein gutes Endergebnis...

Spezial-Preis für Profi-Gerät:

Fr. 1'750.00 inkl. Mwst

Promodis-Shop
Mosenstrasse 30
6287 Aesch LU

Telefon: 041 919 99 66
Telefax: 041 917 32 63
E-Mail: promodis.de@grunderco.ch

GRUNDERCO.ch

Flohmarkt für Kinder und Erwachsene

in der Turnhalle Zetzwil

Samstag, 21. März, 10 – 14 Uhr

Mit Kaffeestube und Bücherverkauf der Bibliothek

CD's, DVD's, Fahrräder, Pfannen, Skier, Spielsachen, Werkzeuge, Blumenvasen, Kleinmöbel und sonst noch allerlei Brauchbares kann ausgestellt, verkauft und getauscht werden.

Achtung: Esswaren und Getränke sind nicht erlaubt!

Ab 9 Uhr ist die Turnhalle bereit zum Einrichten. Tische und Stühle sind vorhanden, Decken müssen mitgebracht werden.

Bei Fragen: 079 330 94 51 (Didi)

Abfallsammeltermine

Gemeinde Zetzwil

Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse:

Mittwoch (Sommerzeit)	16.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch (Winterzeit)	15.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr		

Altglas
Nach Farben getrennt, gereinigt, ohne Korken, Plastikteile und Metalldeckel. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse

Altkleidersammlungen
Die Altkleidersammlungen des Samaritervereins werden am Samstag 28. März und Samstag, 24. Oktober durchgeführt.

Altmetall
Plastik und Holzteile sind vom Altmetall zu trennen. Weissblech/Alufolien: Büchsen gewaschen, ohne Papieretiketten und zusammengedrückt anliefern. Bitte keine beschichteten Kunststoffe und Papiere. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse

Altöl
Motorenöl und Speiseöl in dafür separat vorgesehenen Fässern. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse

Altpapier
Das Altpapier ist in die entsprechende Mulde zu deponieren. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse

Bauschutt
kleinere Mengen, kein Aushub/Humus, keine Sonderabfälle. 1. Klasse: Wiederverwertbare Steine, Mauerbruch, Sand, Ziegel usw. 3. Klasse: Wischmaterial, Aufräumete, Asche, Fensterglas, Gips, usw. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse

Elektro- und Elektronikgeräte
Rückgabe an Verkaufsstellen

Grüngutabfuhren
Die Grüngutabfuhren finden jeweils am Dienstag ab 08.00 Uhr statt: 17./31. März, 14./28. April, 12./26. Mai, 09./23. Juni, 07./21. Juli, 04./18. August, 01./15/29. September, 13./20./27. Oktober, 10./17./24. November, 15. Dezember

Die kompostierbaren Abfälle sind in offiziell zugelassenen Containern bereitzustellen.

Häckseldienst
Jeweils am Freitag: 13. März, 17. April, 2. Oktober und 6. November. Nach telefonischer Anmeldung wird das bereitgestellte, kompostierbare Material zu Hause gehäckselt. Diese Dienstleistung ist grundsätzlich kostenlos. Bei grösseren Mengen ab einer Einsatzdauer von mehr als 10 Minuten werden die Aufwendungen verrechnet. Das Häckselgut wird nicht mitgenommen. Es kann im eigenen Garten kompostiert oder als Abdeckmaterial verwendet werden. Das Material ist am Morgen ab 08.00 Uhr lose entlang der öffentlichen Strasse bzw. bei der Hauszufahrt zu deponieren. Eine Zufahrt mit Traktor und Häcksler muss gewährleistet sein. Zum Häckseln eignen sich Sträucher- und Baumschnitt, mit den dicken Enden auf der gleichen Seite.

Kadaversammelstelle
Der Abgabeort befindet sich bei der Kläranlage Oberwynental, im Moos, 5734 Reinach. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Samstag, 10.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Karton
Nur sauberen Karton ohne Schnüre, nicht beschichtet oder plastifiziert (keine Milchtüten, Waschmitteltrommeln und dergleichen). Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse

Kehrichtabfuhr
Die Gebührenmarken 17 Liter Inhalt (blau), 35 Liter Inhalt (grün), 60 Liter Inhalt (gelb), 110 Liter Inhalt / Sperrgut (rot), können auf der Gemeindeverwaltung zu 10 Stück bezogen werden. Grüne, gelbe und rote Gebührenmarken können einzeln im Volg Zetzwil bezogen werden.

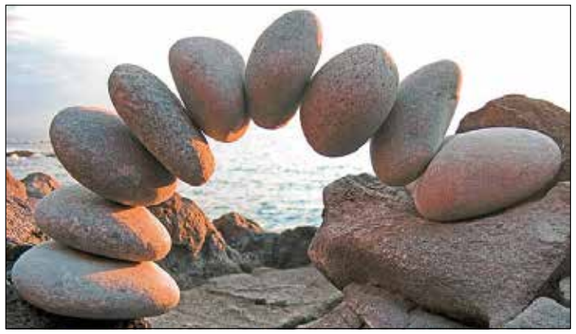
Kosten:

10 Stk.	17-Liter-Gebührenmarken	Fr. 6.50
10 Stk.	35-Liter-Gebührenmarken	Fr. 12.50
10 Stk.	60-Liter-Gebührenmarken	Fr. 22.50
10 Stk.	110-Liter-Gebührenmarken	Fr. 35.00

Sonderabfälle
Sonderabfälle wie Farben, Lacke, Verdünner, Klebstoffe, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Batterien, Geräte mit eingebauten Batterien, Leuchtstoffröhren, Entladungs- und Energiesparlampen sind wenn möglich an die ursprünglichen Verkaufsstellen und Fachgeschäfte zurückzubringen.

Zügeltermine – Entsorgungstage
Alle Privatpersonen haben die Möglichkeit, ihren Kehricht an Zügeltagen direkt in der Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs zu entsorgen. Dafür ist zusätzlich an folgenden Samstagvormittagen von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet: 28. März 2015, 27. Juni 2015, 26. September 2015

Quelle: Abfallkalender Gemeinde Zetzwil



Das Pflegeheim des Spitals Menziken und seine speziellen Angebote

Das Pflegeheim, welches ins Asana Spital Menziken integriert ist, ist die grösste Pflegeinstitution in der Umgebung. Auf den beiden Langzeitpflegestationen wird den Bewohnenden professionelle und individuelle ärztliche Versorgung, Pflege und Betreuung geboten. Durch die räumlich und personell enge Verbindung und Nutzung der Infrastruktur des Akutspitals mit seinen 60 Betten können auch im Pflegeheim Bewohnende in komplexen Pflege- und Betreuungssituationen aufgenommen werden. Das Spital Menziken hat zudem mit der kantonalen Spitalliste 2015 im Bereich Akutspital den Leistungsauftrag als Palliative-Care-Kompetenzzentrum erhalten. Der weitläufige Park und der Kneipp- und Gehgarten mit Trainingsgeräten und einer Therapietreppe stellt für die Bewohnenden des Pflegeheims eine Oase der Ruhe und Erholung dar. In der grossen und ebenfalls von der Öffentlichkeit gerne genutzten Cafeteria besteht die Möglichkeit, eigenständig oder in Begleitung «unter die Leute» gehen zu können. Die Aktivierungstherapie unter professioneller Führung gestaltet zusammen mit einer grossen Zahl freiwilligen Mitarbeitenden ansprechende Betreuungs- und Beschäftigungsangebote. In der hausinternen Physiotherapie werden zudem speziell auf die Bedürfnisse von betagten Menschen ausgerichtete Gruppen- und Einzeltherapien angeboten.

Die Überbrückungsstation als Bestandteil des Pflegeheims

Seit 2012 wird nebst den beiden Langzeitpflegestationen eine dritte Abteilung des Pflegeheims als Überbrückungsstation geführt. Auf dieser speziell auf kürzere Aufenthalte ausgerichteten Station betreut ein interdisziplinäres Team Patienten zum Beispiel während der Zeit der «Akut- und Übergangspflege» (AÜP). Dieses auf zwei Wochen beschränkte Angebot richtet sich an Patientinnen und Patienten, deren Entlassung nach Hause direkt im Anschluss an einen Aufenthalt im Akutspital noch nicht gewährleistet werden kann. Ihnen steht eine spezialisierte Pflege und Betreuung mit rehabilitativen Therapien, welche das Ziel der Entlassung nach Hause hat, zur Verfügung. Die Kosten der 14-tägigen AÜP werden durch den Wohnkanton mitfinanziert. Ebenso werden auf der Überbrückungsstation Menschen betreut und gepflegt, die – zum Beispiel zur Entlastung von pflegenden Angehörigen oder als Warteplatz bis zum definitiven Eintritt in eine Langzeitpflegeinstitution – vorübergehen ein Ferienbett brauchen. Insbesondere während der letzten Lebensphase ist die individuelle und selbstbestimmende Gestaltung des Daseins von grosser Bedeutung. In dieser besonders schweren Zeit steht das Angebot der Überbrückungsstation mit einer einfühlsamen medizinischen Betreuung zur Verfügung. Die Würde und der Respekt gegenüber den Bewohnenden stehen dabei bei der täglichen Betreuung und Pflege im gesamten Haus stets im Vordergrund.

Asana Gruppe AG, Spital Menziken, 5737 Menziken
Telefon 062 765 31 31, www.spitalmenziken.ch



Zeigte sich kämpferisch: Reinachs Ingvild Farstad.

Auf dem Papier war alles klar: Der Gegner der SC Reinach Damen im Playoff-Halbfinal – die ZCS Lions – waren klar in der Favoritenrolle. Alle vier Spiele in der Qualifikation und der Masterround konnten die Zürcherinnen für sich entscheiden. Dem Favoriten ein Bein zu stellen, war das erklärte Ziel der Reinacherinnen.

(tmo.) – Die Masterround hat das Damenteam von Philipp Steiner hinter Lugano und dem ZSC auf dem dritten Rang beendet. Natürlich wollte man in Playoff Halbfinals gegen die ZCS Lions noch einmal nachlegen und die Haut so teuer wie nur möglich verkaufen. Der Reinacher Hockeymotor geriet aber bereits beim ersten Auswärtsspiel ins Stottern. Die Reinacherinnen kassierten in Oerlikon eine 1:7-Schlappe. «Wir wurden ganz klar unter Wert geschlagen und das Resultat widerspiegelt nicht die Leistung der Mannschaft», wie Teamleiter Pelloli sagte. Gekämpft wurde mit Herz, allerdings liess die Chancenauswertung zu wünschen übrig. Nachbessern war beim zweiten Spiel vor heimischem Publikum angesagt. Und tatsächlich zeigten die Reinacherinnen wieder ein beherztes und kämpferisches Spiel, bei welchem auch die Tore nicht ausblieben. Trotzdem fehlte am Schluss das Quentchen Glück, was den ZSC Lions mit dem 4:3 einen weiteren Sieg bescherte. Die Zürcherinnen machten bereits im dritten Spiel (Best-of-5-Modus) mit einem 8:3-Sieg den Sack zu. Die Reinacherinnen zogen damit in den kleinen Final um Platz drei ein.



Sie ist immer für Tore gut: Sandra Thalmann.

«Be happy»: Jugendchorprojekt 2015 gestartet



Morena Toma, Mitverantwortliche für die Choreo.



Griff wo nötig korrigierend ein: Simone Gysi.

Für die sing- und tanzbegeisterte Jugend aus der Region geht das Jugendchorprojekt unter dem Patronat des Seetal Sängerverbandes in eine neue Runde. Genauer gesagt ins Jubiläumsjahr. Die fünfte Auflage trägt den Namen «Be happy».

(tmo.) – Happy waren auch die Mitglieder der Dance Company, als unter der Leitung von Simone Gysi und Morena Toma im Studio «tanz täglich» in Reinach Ende Februar mit dem Einstudieren der Choreographie losgelegt wurde. Erfreulich: Die Dance Company erhielt auch im neuen Jahr eine Blutauffrischung. Das gegenseitige Kennenlernen stand denn auch an erster Stelle, bevor es dann zügig ans Eingemachte ging. «Wir haben genau viermal Zeit, die Choreographie einzustudieren, bevor wir dann im Rahmen des Chorlagers vom 11. bis 18. April in Beinwil am See zum Chor stossen und dort am Feinschliff weiter arbeiten», wie Simone Gysi die 16 Mitglieder wissen liess. Kein Wunder war für Däumchen drehen keine Zeit. Nach dem Warm-up mit Liegestützen, Rumpfbeugen und allgemeinen Dehnungsübungen erfolgte der nahtlose Übergang zum Einstudieren der Choreographie. Und wenn man Anweisungen wie «die Hand macht die Bewegung wie beim Brotschneiden» oder «mit dem Finger durchs Nutella streichen» hört, war das etwa kein Lehrgang für Verhaltensregeln am Brunchbuffet oder Zmorgetisch, sondern die Bewegungen, die Morena Toma bildlich und verständlich für alle umschrieb. Erstaunlich, wie dieses Prinzip funktioniert und die Tänzerinnen und der eine Tänzer Fortschritte machten. Wobei dem kritischen Auge von Simone Gysi nichts entging. Man darf schon jetzt gespannt sein auf den Konzertauftakt vom 17. und 18. April.





Lust auf Frühling



Massimo Marcella, Beat und Thomas Lustenberger (v. l.) in der firmeneigenen Werkstatt.

Von Traktoren über Mulchgeräte zu Heckenscheren bis zu Rasenrobotern unterschiedlichster Kapazität – die Lustenberger Landtechnik AG in Zetzwil bietet Beratungen und Gerätschaften für einen gelungenen Frühling.

(grh.) – Noch liegt draussen Schnee. «Die perfekte Zeit, Gartengerätschaften überholen zu lassen», erklären Beat und Thomas Lustenberger, die Geschäftsführenden der Lustenberger Landtechnik AG. Darum bieten sie ihrer Kundschaft den Service, Rasenmäher und andere Geräte abzuholen, in der Werkstatt auf ihre Funktionalität zu prüfen sowie nach Überholung wieder auszuliefern. «Und bevor wir einen Rasenroboter verkaufen, nehme ich den jeweiligen Garten in Augenschein», fügt Beat Lustenberger hinzu. Denn Steigungen und Flächen spielen bei der Wahl des Modells eine wichtige Rolle. «Der Rasen eines Fussballfeldes stellt andere Anforderungen an ein Gerät, als eine Wiese am Hang.» Ein anderes Thema bei der Neuanschaffung von Gerätschaften sei der Ersatz von Zwei- durch Viertaktmotoren. «So können Motorsensen, Heckenscheren und Blasgeräte mit Gerätebenzin betrieben werden. Das ist im Vergleich zum Zweitaktbenzin von früher wesentlich umweltschonender.» Das Steckdosen-Problem früherer Elektrogeräte sowie der damit zusammenhängende Kabelbedarf erledige sich ausserdem immer häufiger durch den Einsatz von Akkus. «Es gibt verschiedene Geräte mit einheitlichem Akku-Bedarf. Das heisst, man kann mit einem Akku verschiedene Maschinen betreiben. So ist auch nur eine Ladestation von Nöten.»

Gloor & Baumann
Holzbau AG/Schreinerei
Spenglerei Bedachungen
5725 Leutwil • Tel. 062 777 10 87
www.gloor-baumann.ch

Zimmerarbeiten
Bedachungen, Dachfenster
Allg. Schreinerarbeiten
Spenglerarbeiten
Holz-Elementbau
Um- und Neubauten
Dachgeschossausbauten
Parkettböden
Dachsanierungen
Fassadenverkleidungen
Kranarbeiten
Flachdachabdichtungen
Photovoltaik

Stefan Kyburz AG
Gartengestaltung
5732 Zetzwil
Tel. 062 773 32 36
Fax 062 773 32 35
www.kyburzgartenbau.ch
info@kyburzgartenbau.ch
Ich freue mich auf einen Besuch
an der «Gwärbi» in Zetzwil vom 9. bis 12. April 2015!

Siegenthaler
Tankrevisionen AG
Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz
Tel. 062 771 48 08
5737 Menziken • Fax 062 771 49 81
info@toptankrevisionen.ch
www.toptankrevisionen.ch


Mach es einfach –
es fühlt sich gut an!
proFIT
müliFIT
Du findest uns auch unter www.2-for-you.ch

NIDA Elektro AG, 5732 Zetzwil
Hauptstrasse 186 5732 Zetzwil
Tel. 062 773 14 40 Fax 062 771 05 06
www.nida-elektro.ch
- Elektroinstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telefonanlagen, ISDN, ADSL, EDV-Netzwerke
- Radio/TV Antennenanlagen
- Neu- und Umbauten
- Prüfberichte
- Zentralstaubsauger


Martin Widmer begrüsst die Gäste der verschiedenen Gemeinden.


Nach der Präsentation entstand ein lebhafter Austausch über das neue Motto.

Das neue Motto, ein ausführliches Programm, Sponsorensuche und vieles mehr besprachen Verbandsgemeinde und Gäste bei der Auftaktveranstaltung zum Erzähltal 2015.

(grh.) – «Vo Ort zu Ort» heisst 2015 das Motto im Erzähltal. «Die Geschichten gehen von Ort zu Ort, von Dorf zu Dorf, von Ohr zu Ohr. Sie sind die Verbindung über scheinbare Grenzen wie Historie oder Altersunterschied hinweg», erklärte Hans Ruedi Eichenberger, Mitglied des Kernteams, bei der Auftaktveranstaltung. «Lassen Sie Ihrem Geist freien Lauf, geben Sie den Geschichten Raum, dann entsteht ein Programm, dass die Vielseitigkeit der Verbandsgemeinden widerspiegelt.»

Im vergangenen Jahr waren mehr als 1000 Gäste im Erzähltal unterwegs. Damit sich Geschichtenliebhaber auch dieses Jahr bald auf das Programm freuen können, werde es so schnell wie möglich öffentlich gemacht, und das nicht nur online. «Wir wollen über den klassischen Flyer hinaus ein richtiges Programmheft gestalten», informierte Doris Streit.

Um Gästen die Wartezeit bis zum Herbst zu versüssen, hat sich die Kerngruppe mit dem «Erzählpunkt» etwas Besonderes einfallen lassen. Mit einem runden, gelben Klebepunkt wird eine Station gekennzeichnet. «Der QR-Code in der Mitte wird mit dem Handy aufgenommen und gibt so über Internet Zugang zu einer Audio-Datei mit Geschichte», erklärt André Gautschi. Die Pionierrolle für den Erzählpunkt übernimmt Burg. «Zur Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls, die am 12. März in Burg stattfindet, wird der Weg mit mehreren Erzählpunkt-Stationen hörbar gemacht.» Und schon bald können Spaziergängerinnen und Spaziergänger, die in Burg ihr Handy dabei haben, sich über ein besonderes Unterhaltungsprogramm freuen.

Lotto der Schützengesellschaft Zetzwil





Am letzten Fasnachtswochenende fand in Zetzwil das traditionelle Lotto der Schützengesellschaft statt.

(Eing.) – Nach intensiven Vorbereitungen konnte es am Samstagabend endlich losgehen. Mehr als eine Stunde vor Spielbeginn trafen die ersten erwartungsvollen Gäste ein, um sich die besten Plätze zu sichern und unsere Küche auf Hochtouren laufen zu lassen, die auch dieses Jahr unseren traditionellen Fingerfood, Flüssiges, Kafi und Süsses anbot.

Los ging es dann um Punkt 20 Uhr. Unser Lotto-Chef Andreas Krebs begrüsste die vielen gespannten Besucher in der gut gefüllten Mehrzweckhalle. Nach seinen ausführlichen Erklärungen konnten in den folgenden 4 Stunden viele tolle Preise gewonnen werden. Unter anderem fanden folgende Artikel neue Besitzer: Heimkinos, Espressomaschinen, riesige HD-TVs, grosse und kleine Tablets, Velos, Spielsachen, Küchenmaschinen, Lebensmittelkörbe und -taschen und Carres. Der spannende Spielabend um begehrte Preise verging wie im Flug. Im Anschluss, zu nachtschlafender Stunde, bereiteten wir alles vor für die 2. Runde, denn:

Am darauf folgenden Sonntagnachmittag hatte man ab 14 Uhr die Gelegenheit, ein 2. Mal an der Wärme dem Glücksspiel zu frönen: Stammgäste, aber auch viele Neugierige aus nah und fern, die das Lottofieber einmal live erleben wollten, freuten sich über die gleichen schönen Preise wie am Abend davor: keiner war unter Fr. 30.–, Superpreise für die ganze Karte waren mindestens Fr. 450.– wert – und das beim immer noch gleich günstigen Kartenpreis von Fr. 2.–! Besten Dank an die vielen Besucher, aber auch an alle Helferinnen und Helfer – und vor allem an unseren ehemaligen Aktuar Andreas Krebs und seine Familie: Ohne euch könnten wir diesen Anlass niemals durchführen!

Das Lotto ist vorbei und wir freuen uns bereits auf das nächste: wenn nichts dazwischen kommt und alle wieder mitmachen, dann treffen wir uns spätestens wieder am Fasnachtswochenende 6./7. Februar 2016 in der Mehrzweckhalle z'Zetzbu! Bei den Zetzbuer Schützen ist immer etwas los, wer sich für unsere Tätigkeiten interessiert, kann sich auf http://www.sg-zetzwil.jimdo.com informieren oder einfach einmal vorbeikommen. Ab Ende März treffen wir uns wieder jeden Samstag ab 16.00 zum Trainieren (teilweise Mittwochabend, siehe Homepage) und anschliessend zur gemütlichen Manöverkritik im Schützenhaus an der Birrwilerstrasse.

«Die Hunde signalisieren eine Unterzuckerung»



Sandra Lindenmann mit Welpe Maluk.



Hündin Fleur zeigt an.

2012 hat Sandra Lindenmann den Verein Assistenzhundezentrum gegründet. Kürzlich wurde sie für ihre Arbeit im Bereich der Diabetesberatung ausgezeichnet.

(grh.) – Ursprünglich wollte Sandra Lindenmann einen Assistenzhund für Autistenbegleitung ausbilden, um ihre Tochter Sarina zu unterstützen. Dafür reiste sie nach Deutschland und lernte dort gleichzeitig die Arbeit von Diabeteswarnhunden kennen. «Die Tiere nehmen Schwankungen des Blutzuckerspiegels beim Menschen anhand von Atem und Geruch wahr. So können sie die Betroffenen warnen.» Hinzu kämen je nach Situation das Öffnen von Türen, das Anknipsen der Nachttischlampe sowie das Apportieren von Notfallkit oder etwas Zuckerhaltigem.

Zurück in der Schweiz gründet Sandra Lindenmann den Verein Assistenzhundezentrum und beginnt Diabeteswarnhunde auszubilden. «Wir begleiten die Familien auf der Suche nach ihrem Welpen sowie bei der Integration des Hundes ins Alltagsgeschehen bis er das Alter zur Ausbildung erreicht hat.» Diese nehme dann durchschnittlich noch einmal eineinhalb Jahre in Anspruch. In dieser Zeit werden die Hunde beispielsweise anhand von getragenen T-Shirts für den Geruch von Herrchen oder Frauchen sensibilisiert. «Der Hund signalisiert eine Unterzuckerung durch Bellen oder Kratzen am Hosenbein», schildert Sandra Lindenmann. «Und im Verlauf der Zeit und all den unterschiedlichen Übungen werden die Tiere immer mehr zu Vertrauten.» Im Moment seien acht Hunde im Kurs. Bis zu vier Kurse pro Jahr bietet sie zusammen mit ihrem Team an. «Mittlerweile arbeiten wir ausserdem am Aufbau eines Zentrums in der Westschweiz sowie im Tessin.»

Die Auszeichnung der Diabetes-Gesellschaft sei eine schöne Bestätigung für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. «Heute wird das Assistenzhundezentrum Betroffenen empfohlen.» In der Anfangszeit sei die Unsicherheit sehr gross gewesen. «Aber auch heute stellt sich die Frage noch, ob ein Tier die gleiche Zuverlässigkeit wie ein Messgerät haben kann.» Bei der Preisverleihung im Rahmen des Diabetestages im Inselspital Bern hätten Hersteller-Vertreter Diabetikern mit Hund diese Frage gestellt. «Der Hund melde sich eher, war die einhellige und für alle beeindruckende Antwort.»

Der Menziker Loris Bruno möchte auf die Karte Kart setzen



Ehrgeizige Ziele: der 13-jährige Loris Bruno aus Menziken.

Früh übt sich, was ein Meister werden will. Das hat auch der 13-jährige Loris Bruno aus Menziken im Sinn. Gerne möchte er die Schweizer Kartmeisterschaft 2015 in der Juniorenkategorie bis 15 Jahre bestreiten. Jetzt ist er auf der Suche nach Geldgebern, die an sein Talent glauben und ihm finanziell unter die Arne greifen.

(tmo.) – Fernando Alonso sei sein grosses Vorbild, Sebastian Vettel auch. Sie, wie auch Michael Schumacher und viele andere grosse Namen des Motorsports, haben ihre ersten Gehversuche im Kartsport gemacht und dort ihr Talent aufblitzen lassen. Dass dem 13-jährigen Menziker ein gewisses Talent nicht abzusprechen ist, hat er – seit er acht Jahre alt ist – während Ferien in Italien oder in Wohlen mit Mietkarts immer wieder bewiesen. Das machte Lust auf mehr. «In diesem Jahr möchte ich die Schweizermeisterschaftsläufe in der Juniorenkategorie bis 15 Jahre bestreiten», wie er sein Ziel formuliert. Einen Kart (die Summe aus vielen Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken) hat er bereits. Seine Eltern unterstützen ihn mit den Reisen zu den Rennplätzen in der Schweiz und Frankreich. Dort geben sie ihm den nötigen Support. Das ganze Projekt steht und fällt aber mit dem Geld. «Für den finanziellen Support muss ich selber Geldgeber suchen, welche mich unterstützen», wie Loris Bruno sagt. Das sei so abgemacht. Das Budget für eine Rennsaison beträgt rund 30 000 Franken, die natürlich unter mehreren Sponsoren aufgeteilt werden können. Neben dem Schrauben am Kart hat Loris in Eigenregie deshalb schon viele Sponsorenanfragen gestartet. Die bisherige Bilanz ist ernüchternd. Auf den Zug aufgesprungen ist noch keiner. Doch Loris bleibt am Ball. Wie das geht, hat er als Fussballer des FC Menzo-Reinach seit seinem sechsten Lebensjahr bewiesen. Kurz: Er gibt sich kämpferisch. Beste Voraussetzungen natürlich auch für den Kartsport. «Die Schule darf aber zu keiner Zeit unter seinem sportlichen Hobby leiden», wie Mutter Luciana in die Runde wirft. Natürlich werde er den Sponsoren auch entsprechende Werbeplattformen bieten. Auf dem Kart, auf dem Overall, auf dem Helm etc. Die Verschalung seines Karts hat er bereits auf Hochglanz poliert, damit alles bereit ist, wenn die ersten Sponsorenkleber eintreffen sollten. Interessierte können sich gerne unter Tel. 062 771 82 00 melden.

Traditionsbewusst, flexibel und immer in Bewegung



Hanni Gloor sprach über das Programm 2015.



Mehr als 100 Landfrauen tagten in Leutwil.

Mehr als 100 Landfrauen aus dem Bezirk Kulm sind zur Tagung nach Leutwil gekommen. Neben Jahresplanung und Budget stand der Austausch untereinander im Zentrum.

(grh.) – «Liebe Gäste, wer schon öfter in Leutwil war, hat sich vielleicht auf dem Weg vom Parkplatz in die Halle gewundert. Die Linde ist weg, doch Veränderungen gehören zum Lauf der Zeit. Das weiss niemand besser als die Landfrauen.» Mit diesen Worten begann Leutwils Gemeindeammann Walter Scheurer seine Begrüssung. Er lobte die Anpassungsfähigkeit der Frauen. «Nicht nur dass sie sich an vielen Anlässen im Dorf ums leibliche Wohl der Gäste kümmern, sie machen den Erhalt von Traditionen wie der Pausenmilch erst möglich. Herzlichen Dank für alles und einen gelungenen Aufenthalt in Leutwil.»

Auch Bezirkspräsidentin Hanni Gloor griff das Thema Flexibilität in ihrer Rede auf. «In der Gründungszeit der Landfrauen spielte Muskelkraft für die Alltagsbewältigung eine wichtige Rolle.» Seien doch die meisten Familien Selbstversorger gewesen und Frauen hätten Landwirtschaft wie Haushalt gemeistert. «Gleichzeitig haben sie erkannt, dass sie ihre politische, soziale und kulturelle Rolle in der Gesellschaft am besten durch Vernetzung stärken. Nun ist es an uns, Traditionen zu bewahren und uns gleichzeitig immer weiterzuentwickeln.» Protokolle, Jahresbericht und -rechnung 2014 waren schnell genehmigt. Auch das aktuelle Budget mit gleichbleibendem Mitgliederbeitrag fand die Zustimmung der Frauen. Mit Blumen und einem herzlichen Applaus wurden Susanne Hintermann, Susanne Estermann und Pia Müller für ihr Engagement bei den Landfrauen gewürdigt.

Dem offiziellen Teil folgte nach einer kurzen Pause der Vortrag «Weil Urvertrauen mehr ist als der Uhr vertrauen!» von Beatrix Böni. Nach einer theologischen Erstausbildung besuchte die Referentin Seminare zu Individualpsychologie, Schauspiel und Clownerie. Mit einem Zwinkern im Auge erzählte sie: «Eine Frau, die in ihrer Jugend als Bäuerin gearbeitet hat, sagte mir, sie habe kein Auto gehabt, keinen Herd und keine Waschmaschine – aber was sie gehabt habe, sei Zeit.» Heute sei das bei vielen Menschen umgekehrt und gebe denselben noch nicht einmal zu denken. «Wer weiss, was alles entstehen könnte, wenn wir unseren Umgang mit technischen Errungenschaften in Frage stellten.» Beatrix Bönis humorvoller Blick auf die ernsten Themen des Lebens wird die Landfrauen des Bezirks sicher noch eine ganze Weile in den Alltag hinein begleiten.

Guggenkonzert der Moräneschränzer vor dem Gysini

Eine ausgeschlafene Guggenmusik am Samstagmorgen, zwei Tage nach Schmudo, auf dem Parkplatz vor dem Gysini!

(eh) – Wie ist es möglich, dass die Gesichter unter der kunstvollen Schminke so wach wirken? Die Präsidentin, Mirjam Zubler, erklärt, dass die Moräneschränzer eben eine Familiengugge sind und aus diesem Grund eher keine durchwachten Nächte kennt. Die Mitglieder sind zwischen dreizehn und fünfzig Jahre alt. Sechs Zetzwiler und einundzwanzig Auswärtige gehören der Gruppe an, welche seit zwei Jahren in Zetzwil beheimatet ist. Drei Mitglieder spielen gleichzeitig auch in der Zetzwiler Musikgesellschaft. Dass dies ein Gewinn für die Qualität der Musikalität bedeutet, ist fast sicher. Die Auftritte seien eher in der Region geplant. So hört man die Moräneschränzer hauptsächlich in Altersheimen, Schulen, Restaurants und an Fastnachtsumzügen. Sie würden auch gerne jederzeit neue Mitglieder begrüssen, egal ob Familie oder Single.

«Glamour pur» lautet das Motto, welches in den edlen Kostümen überzeugend daher kommt. Nächstes Jahr gäbe es ein neues Motto. Das Thema sei aber noch geheim.

Was nicht geheim ist, ist die Wiederholung der Moräneriissete in der Mehrzweckhalle im nächsten Jahr. Dabei wünschen sich die Musiker etwas mehr Teilnehmer aus dem eigenen Dorf. Die Zetzwiler haben sich wohl noch nicht so ans Fastnachten gewöhnt. Aber was nicht ist, kann noch werden, und die nächste Fastnacht kommt bestimmt!







2te Etage in Menziken hat viel zu bieten



Gemeinderat Hans Heinrich Leuzinger lässt sich von Peter Schuitemaker instruieren.

Power im Menziker Businesstower! Der Premium-Fitnessclub «2te Etage» im ehemaligen Alu-Hochhaus ist eröffnet. Es darf trainiert und geschwitzt werden – an modernsten Geräten und in verschiedenen Groupfitnesslektion.

(tmo.) – Das Ambiente ist einmalig. Wer sich beim Training nicht gerade vom multifunktionalen Entertainmentterminal bei den Cardiogeräten unterhalten lässt, kann seinen Blick über die Dächer von Menziken und hinaus in die Landschaft des Oberwynentals schweifen lassen. Bei der offiziellen Eröffnung des Fitnessclubs zeigten sich die beiden Geschäftsleiter Peter Schuitemaker und Stephan Hess erfreut, dass es nun endlich losgehen kann und sie ein neues Fitnesskapitel im Oberwynental schreiben können. «Der Vorverkauf ist gut angelaufen», wie Peter Schuitemaker auf Anfrage sagte. Viele Leute wollten sich anlässlich der Eröffnung aber zuerst selber ein Bild vom neuen Fitnessclub machen. Ein Club, der mit Kraftgeräten, freien Gewichten, Functional-, Cardio- und Vibrationsgeräten aufwartet. Der Start des umfangreichen Groupfitnessprogramms und die Eröffnung des exklusiven Wellnessbereichs (Finnisch- und Himalayasalz-Sauna) erfolgt in einem weiteren Schritt per 1. März. Auch ein vollklimatisiertes Solarium mit Aqua Fresh und Aroma bietet der Fitnessclub, welcher mit einem separaten Lift direkt erreichbar ist, an. Ein Gesundheitszentrum im dritten und eine Ärztegemeinschaft im vierten Stock sind noch Zukunftsmusik. Für ein Training unter professioneller Anleitung sorgt das Kernteam mit Peter Schuitemaker, Stephan Hess, Armin Egli und Angelique Cusenza-Chalverat. Informationen unter: www.2te-etage.ch



Fensterplatz mit Aussicht: moderne Cardiogeräte.



Kompetentes Team: Stephan Hess, Armin Egli, Angelique Cusenza und Peter Schuitemaker (v.l.).



Mit Stil: der Garderobe- und Duschbereich.

Frühling bei der Garage Brun Reinach



Geschäftsführer Marco Brun freut sich darauf, an der Ausstellung die verschiedenen Modelle zu zeigen.

Am 27., 28. und 29. März gibt es bei der Garage Brun in Reinach viel zu sehen. Bei der 39. Toyota-Show können alle aktuellen Modelle mit sehr attraktiven Angeboten bestaunt werden.

(grh.) – «Wenn die Leute den Frühlingsputz hinter sich haben, möchten sie etwas Neues sehen, da ist das Auto keine Ausnahme», erklärt Geschäftsführer Marco Brun. Die Frühlingsausstellung bei der Garage Brun sei eine gute Gelegenheit, sich in angenehmer Umgebung schlau zu machen. «Toyota ist der Pionier in der Vollhybrid-Technologie.» Zu den Modellen mit Hybrid-Technologie zählen Auris, Auris Kombi, Prius, Prius+ Wagon oder Yaris. «Und die Weiterentwicklung der Hybrid-Technolgie ist nach wie vor Thema.» In der Kombination technischer Systeme, was Hybrid eigentlich bedeutet, werde vor allem an den Brennstoffzellen gearbeitet und erste Serienfahrzeuge sind bereits mit grossem Erfolg im Einsatz. «Doch für den Einsatz von Wasserstoff fehlen in unseren Breitengraden noch die entsprechenden Tankstellen.» Besucherinnen und Besucher bekommen in der Ausstellung nicht nur einen Eindruck von den aktuellen Toyota-Modellen. «Auch die Werkstatt und die Lackiererei sind offen.» Diese Einblicke zu geben, hängt eng mit der Firmenphilosophie der Garage Brun zusammen. «Transparenz und Ehrlichkeit zählen. Wenn uns ein Kunde sein Auto zur Reparatur bringt, ersetzen wir nicht nur die kaputten Teile.» Dem Kunden würden die Defekte gezeigt und Zusammenhänge im Motor erklärt. «Die entstehenden Kosten sind verständlich, der Kunde vertraut seinem Mechaniker. Auch im Bereich Carrosseriereparaturen und Lackierarbeiten sind wir seit vielen Jahren der Profi in der Region. Wir arbeiten mit neuster Technologie in unserem ISO-zertifizierten Betrieb.»

Selbstverständlich wird auch fürs leibliche Wohl der Gäste gesorgt sein. «Geplant ist ausserdem ein Wettbewerb sowie verschiedene Aktivitäten für Kinder», erklärt Marco Brun. «Sie sollen sich so richtig austoben können.»

Die Frühlingsausstellung der Garage Brun ist am Freitag, 27. März von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 28. März von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, 29. März von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Otto's neue Filiale macht noch mehr Lust aufs Einkaufen



Topmotiviert: das Reinacher Otto's-Team.

Das ist wie Tag und Nacht. Der Neubau der Otto's-Filiale an der Aarauerstrasse 28 in Reinach ist heller, freundlicher, übersichtlicher und das Angebot umfangreicher geworden. Kurz: Otto's macht noch mehr Lust aufs Einkaufen.

(tmo.) – Das Aufatmen bei den Verantwortlichen und auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist unüberhörbar. Die Zeit im Provisorium hat endlich ein Ende. Die Züglete, die Einräumarbeiten und die letzten logistischen Feinschliffe sind bereits wieder Schnee von gestern. Ein neues Kapitel in der Otto's-Ära auf dem Platz Reinach wurde am 4. März mit der offiziellen Eröffnung des Neubaus erfolgreich aufgeschlagen. «Otto's gibt Gas», wie CEO Mark Ineichen anlässlich der Eröffnung sagte. Neueröffnungen habe er in Reinach insgesamt vier Mal feiern dürfen. Bereits seit 25 Jahren ist das Familienunternehmen hier tätig. Der Neubau an der Aarauerstrasse ist eine konsequente Umsetzung der Firmenphilosophie, welche den steigenden Kundenbedürfnissen stetig angepasst wird. Oder: «Wir wollen anders sein als die andern», wie Mark Ineichen präzisiert. Ein Otto's-Laden müsse leben. Der Neubau in Reinach ist bestes Beispiel dafür. Er beinhaltet alles, was zu einem ungetrübten Einkaufsspass beiträgt. Im Erdgeschoss erwartet die Kunden eine Verkaufsfläche von 1250 m² mit einem reichhaltigen Angebot aus dem Food-, Non-Food-, Textil- und Sportbereich. Der Slogan «Riesenauswahl. Immer. Günstig» ist keine leere Versprechung. «Wir haben einen Sortiments-Mix, der sonst niemand bietet», wie Mark Ineichen ausführte. Nicht nur diesbezüglich hat sich Otto's einen guten Namen gemacht, sondern auch im Bereich Möbel. Diese Abteilung mit einer Fläche von 800 m² befindet sich im Obergschoss. In Reinach befindet sich zudem die zur Zeit grösste Otto's-Sportabteilung.



Mark Ineichen übereicht Martin Heiz den Check.

Der Vorher-Nachher-Vergleich imponiert auch Gemeindeammann Martin Heiz. Er gratulierte Bauherrn und Unternehmer für diesen «Glanzpunkt» an der Aarauerstrasse. Heiz durfte im Gegenzug von Mark Ineichen eine Check in der Höhe von 2000 Franken für einen wohltätigen Zweck entgegennehmen.



Produkte in Hülle, Fülle und grosser Auswahl.

Gute Gründe für eine Waschmaschine aus Gontenschwil



Gemeinsam sorgt das Team der R. Hunziker AG für mehr als funktionierende Waschmaschinen.

Sie waschen sauber. Sie schonen dabei die Umwelt. Sie sind langlebig, sie sind schick und sie werden in der Schweiz produziert. Huwa-Waschmaschinen der R. Hunziker AG in Gontenschwil.

(grh.) – Sie sind die jüngsten Zwillinge der R. Hunziker AG: Die Huwa eDeluxe 70 und die Huwa eDeluxe 70 Professional. «Die electrosuisse hatte angekündigt, neue Normen festzusetzen. Diese neuen Bedingungen haben uns den Anstoss zur Entwicklung einer neuen Maschine gegeben», erklärt Sarah Hunziker. Zusammen mit ihrem Mann Samuel Hunziker führt sie das Unternehmen in dritter Generation. Die Huwa eDeluxe 70 ist eine Maschine mit Bodenverankerung. «Das macht sie robuster und langlebiger im Vergleich zu einer freistehenden. Eine gute Investition in Ein- und Mehrfamilienhäusern.» Ausserdem wurde sie nach neuesten ökologischen Erkenntnissen gestaltet. Die Wassermenge passt sich automatisch an die Menge der Wäsche an. Die Waschtrommel verfügt über dreimal mehr Löcher als ihre Vorgänger. Die Menge an verkleinerten Öffnungen schont die Wäsche aufgrund grösserer Durchflutung der Stoffe. Die Trommel dreht sich um eine Achse, die mit ihren 35 Millimetern Durchmesser stärker ist als die Radachsen eines mittleren Lastwagens. Sechs Hauptprogramme und sieben Zusatzfunktionen ermöglichen ein individuelles Waschen für jede Art von Verschmutzung und jedes Gewebe. Augenfälliger Unterschied zwischen der Huwa eDeluxe 70 und der Huwa eDeluxe 70 Professional ist das Aussengehäuse, das bei der Professional komplett aus Chromstahl besteht.

15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass durchschnittlich 800 bis 1000 Waschmaschinen und Wäschetrockner pro Jahr das Werk in Gontenschwil verlassen. Hinzu kommt der Service, den drei Techniker in der ganzen Schweiz gewährleisten.

«Die Zufriedenheit der Kundschaft ist uns immer das oberste Ziel», betont Sarah Hunziker. Nicht ohne Grund nennt das Unternehmen in der Produktbeschreibung auf der Website auch eine Ersatzteilgarantie von 25 Jahren. Mit der Huwa eDeluxe 70 bietet die Firma eine Maschine, bei der sogar die Elektronik in der Schweiz hergestellt wird. Wie beurteilt Sarah Hunziker die Situation im Produktionsland Schweiz? «Die Schweiz steht für Qualität. Das bietet eine positive Grundlage für den Einkauf. Doch um die Finanzen im Griff zu behalten, braucht es eine intelligente Planung.» Wer also gut strukturiert einkaufe, dem würden höhere Preise bei einzelnen Teilen nicht zum Verhängnis.

Das Unternehmen blickt auf mehr als 100 Jahre Firmengeschichte zurück. 1911 von Robert Hunziker Senior gegründet, produzierte man anfänglich hand- und wasserbetriebene Waschmaschinen und Wäscheschleudern. Doch schon 1957 wurde in Gontenschwil der erste Waschautomat gefertigt, womit Huwa wieder zu den Pionieren gehörte. Und 1964 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das nächste Ziel des Unternehmens sei es, die Software der neuen Huwa-Maschine weiter zu entwickeln. «Damit die Steuerung auch für gewerbliche Maschinen genutzt werden kann.»



Technisches Know-how prägt jeden Produktionsschritt.



Jährlich verlassen 800 bis 1000 Waschmaschinen und Wäschetrockner das Werk in Gontenschwil.

Möbelhaus Comodo AG: Massivholz ist durchaus kommod

In Dürrenäsch zwischen Seetal und Wynental hat das Möbelhaus Comodo AG seinen Sitz. Vor 15 Jahren hat Firmengründer Albert Hunziker hier allein und klein angefangen. Heute präsentiert Comodo seine Ausstellung auf drei Etagen, ergänzt mit einer breiten Gartenmöbel- und Grillausstellung. Die Firma setzt seit je auf Möbel aus Massivholz in allen Varianten. «Billige Spanplattenmöbel gehören nicht in unser Sortiment», sagt Jan Hunziker, 37, Sohn des Firmengründers, seit zehn Jahren im Geschäft.

(psi) – Angefangen habe sein Vater, Albert Hunziker, im Jahr 2000 in einer kleinen Werkstätte, eingemietet im heutigen Firmengebäude, sagt Jan Hunziker. Er habe zu Beginn mit Mustermöbeln und Retourwaren gehandelt. Wenn nötig habe der gelernte Schreiner kleinere Mängel oder Kratzer selber ausgebessert. Bald begann er mit auch mit neuen Möbeln zu handeln. «Das Geschäft ist dann sehr schnell gewachsen.» Als der Industriebetrieb im Gebäude aufgegeben wurde, konnte Hunziker seine Ausstellung schrittweise erweitern und räumlich ausdehnen. Heute präsentiert das Möbelhaus seine Auslagen auf drei Stockwerken in einer mit viel Liebe



Jan Hunziker: Ein «Hölziger» durch und durch.



Comodo-Möbel: bodenständig, schön und ehrlich.

fürs Detail gestalteten Ausstellung. Der Familienbetrieb setzt auf die Bereiche Schlafen, Wohnzimmer, Esszimmer und Kinderzimmer sowie Garderoben. Breit ist die Auswahl in den Kernbereichen. Als der Trend zu massiven Kieferholzmöbel nachgelassen habe, setzte das Möbelhaus Comodo bewusst auf Harthölzer. Ob Tischblatt, Stuhl, Bett oder Schrank, alles ist in solider Schreinerarbeit in Massivholz gefertigt. Die Oberflächen sind meist geölt. Das sei angenehm zum Berühren, absolut pflegeleicht und ökologisch im grünen Bereich.

Ehrliches Holz zum Leben

Jan Hunziker ist wie sein Vater ein «Hölziger», er hat vor seiner kaufmännischen Weiterbildung einst Zimmermann gelernt. So ist es nicht erstaunlich, dass Vater und Sohn bewusst auf «Echtholz» setzen. «Holz zum Leben, ehrliches Holz für unsere Kunden», das sei ihr Credo. In der Ausstellung kann sich der Besucher oder Kunde von der gestalterischen Vielfalt und den Kombinationsmöglichkeiten überzeugen. Massivholz mit Metall oder Glas werden zusammenverbaut. Das gibt den Möbeln die gewisse optische Leichtigkeit in der Form, und es hebt die natürliche Schönheit des Holzes hervor.

Die Produzenten des Möbelhauses Comodo kommen mehrheitlich aus dem hohen Norden, aus Skandinavien. Die angebotenen Bettinhalte stammen fast ausschliesslich aus Schweizer Produktion. «Wir kennen sämtliche unserer Lieferanten und Produzenten persönlich», sagt Jan Hunziker. Der enge Kontakt und das gegenseitige Vertrauen ermöglichen auch Sonderleistungen. Bei Tischen, Schränken, Betten und Sideboards sind fast immer ein individuelles Mass oder eine Anpassung möglich. Ebenso vielfältig ist die Leder-, Stoff- und Farbenpalette für Polstermöbel.

Die Ausstellung – ein grosses Schaufenster

«Wir schwimmen mit unserem Angebot nicht im allgemeinen Mainstream mit», sagt Jan Hunziker, «wir verzichten auch auf Designermöbel.» Die Comodo-Kunden seien eher bodenständig, sie wünschten schöne, ehrliche Möbel zu fairen Preisen.

Obwohl das Geschäft abseits der grossen Verkehrsachsen liegt, fahren Kunden aus der ganzen Schweiz nach Dürrenäsch. «Unser grosses Schaufenster ist heute nebst der Ausstellung der Internetauftritt», so Hunziker. «Hier informieren sich Interessenten, bevor sie zu uns kommen.» Möbel werden weniger verkauft über den Online-Shop, Accessoires jedoch schon. Diese sind auch in der Boutique zu haben.

Vieles ist bei Comodo an Lager und kann rasch geliefert werden. Das sei heute wichtig, denn oft fehle bei Kunden die Geduld. «Sie kommen zu uns, verlieben sich



Auch in Sachen Grills lässt man nichts anbrennen.



Ebenfalls gross: die Abteilung rund ums Schlafen.

in einen Esstisch und möchten ihn am liebsten gleich mitnehmen», sagt Jan Hunziker.

Gartenmöbel- und Grillspezialist

Bereits vier Jahre nach der Firmengründung hat das Möbelhaus Comodo sein Sortiment auf Gartenmöbel, Sonnenschirme und Grills ausgedehnt. Und heute ist das Grillcenter einer der grössten Anbieter von Grills und Zubehör jeglicher Art. Über siebzig verschiedene Modelle, vom kleinen Holzkohlegrill bis zum zweimeterfünfzig breiten Grill-Koch-Center mit Drehspiess und elektrischer Beleuchtung, sind im hellen Obergeschoss ausgestellt. Selbst Grillwerkzeuge und weiteres Zubehör stehen im Angebot. Und damit die Besitzer eines neuen Grills auch zu Hause Erfolg haben, bietet das Grillcenter des Möbelhauses Comodo regelmässig Grillkurse an.

Für Jan Hunziker steht fest, das Möbelhaus will mit dem eingeschlagenen Weg «Massivholz und Individualität» fortfahren. «Da wollen wir am Ball bleiben», erklärt Jan Hunziker. Auch im Gartenmöbelsektor setzt das Unternehmen auf Qualität. Nachhaltigkeit gehört zur Philosophie des Betriebs.

Am Wochenende vom 21./22. März startet das Möbelhaus Comodo AG in die Saison 2015 mit neuen Gartentrends und einer Grillvorführung.

Weitere Infos unter www.comodo-moebel.ch



Fräsen, Bohren, Pressen, Sägen und neu auch Eisstrahlen: Das Müller-Team hat viele Trümpfe im Ärmel.

Die Müller Beton- und Steintrenntechnik GmbH in Seengen und Meisterschwanden geht für ihre Kunden durch dick und dünn. Daniel Müller sieht sich mit seinem Team als kompetenter Dienstleister, der den Kunden keine Steine in den Weg legt, sondern sie vielmehr gezielt und fachmännisch aus dem Weg räumt. Das nun bereits seit über 10 Jahren mit seiner eigenen Firma.

(tmo) – Müller ist allerdings schon seit über 20 Jahren in diesem Metier tätig und bietet Betontrenntechnik nach Mass in den Bereichen Betonfräsen, Betonbohren und Abbrucharbeiten. Von seinem Fachwissen, das er sich in all den Jahren angeeignet hat (u.a. während drei Jahren mit seinem Einmannbetrieb in Bergdietikon), können Kunden in hohem Masse profitieren. Nicht nur darum, weil das Know-how in seiner Firma ein hohes Level erreicht hat. Müller setzt gezielt auf qualifizierte Leute, die etwas vom Fach verstehen und saubere Arbeit liefern. Etwas, das bei den Kunden denn auch einen positiven und nachhaltigen Eindruck hinterlässt.«Ich musste damals alles selber erlernen und wurde quasi ins kalte Wasser geworfen», erinnert er sich. Ein Umstand, der aber auch seine positiven Seiten hatte. Denn: Daniel Müller hat in dieser Phase, als Betonbohren noch in den Kinderschuhen steckte, viel über dieses damals noch junge Handwerk gelernt. Auch die technischen Entwicklungen hat er hautnah miterlebt und ist heute mit seinem Maschinenpark auf dem neusten Stand. Waren zu Beginn ausschliesslich hydraulische Maschinen das Mass der Dinge, hat sich das Bild im Verlaufe der Zeit geändert. «Heute arbeiten wir fast nur noch mit Maschinen, die über einen elektrischen oder elektrohydraulischen Antrieb verfügen», erklärt Müller.

Lohnende Investitionen

Stillstand gibt es bei Daniel Müller nicht. Mit dem Bezug der Geschäftsräumlichkeiten in Seengen vor mehr als 10 Jahren und dem Bezug des Werkhofes an der Flückenstrasse 5 in Meisterschwanden vor zwei Jahren hat er nicht nur seinen Mitarbeiterbestand aufgestockt, sondern auch immer in neue Maschinen investiert. «Heute stehen drei Busse im Einsatz, die alle über eine moderne Komplettausrüstung für Betonbohr- und Betonschneidarbeiten verfügen.» Auch mit dem Trockeneisstrahlen (siehe Box) hatte Müller ein goldenes Händchen. Diese revolutionäre Strahltechnik bietet er seit letztem Jahr an. Damit hat er das Interesse von zahlreichen Grosskunden geweckt und auch an der Seetaler Gewerbeschau SEGA im letzten Herbst in Seengen die neugierigen Blicke der Besucher auf sich gezogen.

Einen guten Ruf hat man nicht nur in der Region. 60 Prozent der Aufträge kommen aus dem Raum Baden und dem Limmattal. «Aber auch aus dem Kanton Luzern konnten wir in den letzten Jahren schöne Aufträge an Land ziehen.» Die professionelle und saubere Arbeit von Daniel Müller und seinem Team wird allseits geschätzt. Unter anderem bei Spitälern, wo die Seenger Firma Arbeiten im Zusammenhang mit neuen Leitungsführungen, OP-Umbauten, Lüftungszentralen etc. zum Einsatz kommt. Der Kundenstamm ist gross und reicht von Privaten über Baumeister und Architekten bis hin zu Sanitär-Installateuren. «Wir haben viele Stammkunden, die schon seit Jahren mit uns zusammenarbeiten», sagt Müller zufrieden. Keine Mauer ist zu dick, um nicht von den Beton- und Steintrenn-Profis aus Seengen durchtrennt oder durchbrochen werden zu können.

Sprengen ohne Sprengstoff

Auch das «Sprengen» von Findlingen im Hoch- und Tiefbau, in Kiesgruben etc. bietet das Seenger Unternehmen an. Mit der neu entwickelten Spezialtechnik (Boulder Buster) kann mittels Druckimpuls jeder Stein- oder Felsbrocken kontrolliert aufgespalten und in effizient abführbare Teilstücke zerlegt werden. Weitere Vorteile dieses Prinzips: Es sind keine Knall- und Druckwellenwirkung, kein Splitterflug, keine energieaufwändigen Spezialmaschinen nötig. Informationen findet man auch unter: www.muellerbeton.ch



Auch im steilen Gelände ist man sattelfest.

Saubere Eisstrahltechnik: Müller strahlt – und der Kunde auch

Seit rund einem Jahr herrscht in der Firma von Daniel Müller Eiszeit: Nicht etwa was die Entwicklung der Firma oder gar die Innovationen betrifft. Da hat Firmeninhaber Daniel Müller die Fühler längst ausgestreckt und entsprechend investiert. Eisstrahltechnik heisst das neueste Angebot.

Ein Technik, die ähnlich dem Sandstrahlen zum Entfernen von Lack, Schmutz, Fett und ähnlichen Oberflächenbeschichtungen eingesetzt wird. Mit dem Unterschied, dass dieses Verfahren nicht nur ökologischer, sondern auch schonender ist. Das heisst: Oberflächen werden bei der Behandlung weder angegriffen noch aufgeraut. Da sich das Strahlmittel sofort in Gas auflöst bleiben außer dem abgetragenen Medium (Schmutz, Lack, Fett etc.) keine weiteren Rückstände zurück. Aufgrund der Möglichkeit, kleinste Geometrien schädigungsarm und ohne Demontage bearbeiten zu können, wird Trockeneisstrahlen u. a. zum Reinigen von Gussformen, Entlacken von Baugruppen, Beseitigung von Unterbodenschutz bei der Old- und Youngtimerrestaurierung, beim Reinigen von Austauschmotoren sowie zur Beseitigung von Farben, Gummi, Öl, Fett, Silikon, Wachs, bituminösen Beschichtungen, Trenn- und Bindemitteln sowie Klebstoffen eingesetzt. In der Denkmalpflege kann Farbanstrich entfernt werden, ohne große Beschädigungen zu verursachen, auch innerhalb von Gebäuden. Diese Technik wird auch erfolgreich zur Entfernung von Anstrichen, Graffiti und zur Beseitigung der Haftwurzeln von Efeu an Mauern eingesetzt.

WYNAexpo 2016: Startschuss ist erfolgt



Das WYNAexpo-OK mit Peter Huber (hinten), Matthias Haller, Christian Schweizer und den Vertretern des Hauptsponsors Neue Aargauer Bank, Roger Keller und René Heggli (von links).

«Es gibt kein zurück mehr», wie OK-Chef Christian Schweizer Ende Februar bei der Präsentation des Hauptsponsors bei der Eishalle im Moos sagte. Der Startschuss ist mit der Präsentation des Hauptsponsors erfolgt.

(tmo.) – Bereits zum dritten Mal engagiert sich die Neue Aargauer Bank NAB (beim Lokaltermin vertreten durch Roger Keller, Regionenleiter Aarau, und René Heggli, Leiter NAB Wynen- und Seetal) finanziell an der WYNAexpo. «Für uns ist es von grosser Wichtigkeit, einen Hauptsponsor als Partner zu haben», wie Christian Schweizer weiter sagte. Ohne diesen finanziellen «Zustupf» könne diese Gewerbeschau, die vom 28. April bis 1. Mai 2016 über die Bühne geht, nicht stattfinden, oder dann nur mit bedeutend höheren Kosten für Aussteller und Besucher. Es sei wohl ein Zeichen von gegenseitigem Vertrauen, wenn eine überregionale Gewerbeausstellung zum dritten Mal nacheinander einen Vertrag mit demselben Hauptsponsor abschliessen kann, betonte Christian Schweizer.

Im Grundsatz wird die WYNAexpo nach dem bewährten Muster und in gewohntem Rahmen durchgeführt, wobei die Grösse der Messe natürlich von den Anmeldungen abhängig ist. Die ersten Informationen werden ungefähr Mitte März auf der Website unter www.wynaexpo.ch abrufbar sein. Das OK ist so oder so für einen Ansturm wie 2013 gerüstet. Damals beteiligten sich 160 Aussteller an der WYNAexpo, rund 20000 Besucher machten der Gewerbeschau in Reinach die Aufwartung

Auch eine Gastregion ist bereits mit im Boot. Mehr war seitens des OKs noch nicht in Erfahrung zu bringen. Ausser dass diesbezüglich im April die Katze aus dem Sack gelassen wird.

Manege frei für den Zircus Bajazzo im Löwensaal



Manege frei für den Zirkus Bajazzo im Löwensaal.



Schmieden Pläne: Clown Mario und Tänzerin Bella.

Hereinspaziert in den Löwensaal und hereinspaziert in den Zirkus Bajazzo. Die «Zirkuskapelle» des argovia philharmonic unter der musikalischen Leitung von Gaudens Bieri lud Ende Februar zur Kinderoper «Zirkus Bajazzo: Der Bär ist los» ein.

(tmo.) – Musik für Kinder soll lustig, kurzweilig und pädagogisch wertvoll sein. Deshalb erfreuen sich die Kinderproduktionen des argovia philharmonic auch grosser Beliebtheit. Der Löwensaal war jedenfalls fast bis auf den letzten Platz besetzt. Nicht zuletzt auch darum, weil die Kinder der Regionalen Musikschule Oberes Seetal (REMOS), der Kreismusikschule Seengen und Buttwil die Kinderoper kostenlos besuchen durften. Die Blicke waren denn auch gespannt auf das rotweisse Zelt und die Manege auf der Bühne gerichtet. Die Spannung war gross. Die vielen Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder ihrer Lehrpersonen bekamen die Tänzerin Bella (Migene Gjata), Clown Mario (Gonzalo Simonetti) und Zirkusdirektor Zampano (Marek Reichert) in Höchstform zu sehen. In der Manege und hinter den Kulissen war nämlich wirklich der Bär los. Nicht zuletzt darum, weil die goldenen Zeiten des Zirkus vorbei waren und alle Tiere entlaufen, entflogen oder enthüpft waren. Und die Idee seiner Tochter von einem Musikzirkus fand Direktor Zampano überhaupt nicht gut. Auch stand er auf Kriegsfuss mit Clown Mario, weil er in seine Tochter verliebt war. Und als der Bär als letztes Tier verschwand, musste der Zirkusdirektor als Bär verkleidet in die Manege und dabei singen. Die Kinder dankten es ihm und den anderen Akteuren mit tosendem Applaus.



Bärenstarker Auftritt: Clown Mario amüsiert sich.



Die Zirkuscrew mit Dirigent Gaudens Biere (2.v.l.).

La Dolce Vita Alzbach: Eröffnung am 2. April



Eben noch in Beinwil – jetzt auf dem gastronomischen Parkett in Reinach! Mit Swiss-Boys-Klängen und feinem Essen wird das La Dolce Vita Alzbach am 2. April feierlich eröffnet. Gastgeber sind die zwei bekannten Gesichter Giuseppe Pino Urso und Jesus Suso Lopez.

(tmo.) – Ihre bisherigen Stammgäste dürfen sich weiterhin freuen und alle neuen Gäste auch. Die beiden versierten Gastronomen hauchen dem Restaurant Alzbach neues Leben ein und werfen alles in die Waagschale, um die Gäste nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen. Zum Beispiel mit Bewährtem, wie man es im La Dolce Vita in Beinwil bisher geniessen konnte: Pizza, Pasta, Fleisch- und Fischgerichte und die unvergleichlichen Gelati. Die Karte mit den Fleischgerichten wird ausgebaut. Typische Schweizer Spezialitäten setzen zusätzliche kulinarische Akzente. Das Restaurant bietet rund 50 Gästen Platz. Ein Stammtisch soll die typische Restaurantszene im Alzbach zusätzlich beleben. Wer abends gerne gepflegt dinieren möchte, kann das im heimeligen Speisesaal mit Cheminee (Bild oben). Dort stehen ebenfalls 50 Plätze zur Verfügung. Zudem lädt im Sommer die Terrasse mit 80 Plätzen zum Verweilen und Geniessen ein. Auch ein Spielplatz für die Kinder ist am Entstehen. Die La-Dolce-Vita-Alzbachcrew wird immer wieder für Abwechslung sorgen. So zum Beispiel mit der speziellen Bierkarte und dem wechselnden Monatsbier. «Auch mit diversen Buffets möchten wir unsere Gäste von Zeit zu Zeit überraschen und verwöhnen», wie Pino Urso durchblicken lässt. Täglich gibt es sechs Mittagsmenüs plus zusätzlich eine kleine Karte. Diese hat auch von 13.30 bis 17.30 Uhr Gültigkeit. Das La Dolce Vita Alzbach ist für Firmen, Vereine und Familien ebefalls ein idealer Gastgeber. Genügend Parkplätze (80) stehen vor und hinter dem Haus zur Verfügung.



Giuseppe Pino Urso, Jesus Suso Lopez.

Kennen Sie ... René Gysi?

(eh.) – Die Übergabe der Bäckerei Gysi Anfang Februar von Vater René an Sohn Adrian war Thema der letzten Dorfheftli-Ausgabe. Neunundzwanzig Jahre lang hat René Gysi die Dorfbäckerei mit Freude und Enthusiasmus geführt. Dies ist Grund genug, sich nun einmal der Persönlichkeit, dem Menschen René Gysi zu widmen.



René, der Stein für deine Zukunft wurde bereits im Jahr deiner Geburt gesetzt. Deine Eltern übernahmen die Dorfbäckerei. Hätte es für dich vielleicht noch einen anderen Traumberuf gegeben als den des Bäcker-Konditors?

Nein. Sicher ist man als Sohn eines Bäcker-Konditors schon ein wenig vorbelastet. Es war für mich aber immer klar, dass ich diesen Beruf erlernen will. Später mit der Geschäftsübernahme hatte ich die Möglichkeit, täglich in mehreren Berufen zu arbeiten. Ich war Marketingchef, Buchhalter, Einkäufer, Personalchef und manchmal auch Psychologe. Ich war sowohl der Mechaniker, wenn es um Reparaturen von Maschinen und Geräten ging, als auch der Grafiker beim Kreieren der Werbung und der Webdesigner beim Erstellen der Homepage. Wenn ein Ausbau der Produktion anstand, konnte ich in der Planung und in verschiedenen Handwerksberufen aktiv werden.

Dein beruflicher Lebenslauf zeigt einen Mann von grosser Entschlusskraft und Motivation. Wo hast du die Kraft her geholt, um in all den Jahren Qualität und Fortschritt aufrecht zu halten?

Natürlich mit Ferien wie fast alle Menschen. Ich schätze mich aber als Mann mit sehr grosser Willenskraft und einem ausgeprägten Durchhaltevermögen ein. So schwamm ich dann halt öfters mit der ganzen Belegschaft gegen den Strom, was mir (uns) auch immer wieder zu Erfolgen verhalf. Sätze wie «das geht nicht» oder «das kann ich nicht» kann ich bei mir und auch bei anderen Menschen nur schlecht akzeptieren. Denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Wenn man den Beruf als Hobby sieht, hat man viel mehr Zeit zur Verfügung. An einem Arbeitstag von zwölf Stunden kann sehr viel bewegt werden. Zum Geschäftserfolg hat das ganze Gysibeck-Personal beigetragen. Im Speziellen das Kader des Betriebes mit Backstubenchefin Conny Egli und im Verkauf mit Ursula Kohler, die beide schon bald zwanzig Jahre dem Team angehören und deren Einsatz für das Geschäft immer weit über 100% lag. Wenn es einem Arbeitgeber privat gut geht, schlägt sich dies auch im Geschäft positiv nieder. An dieser Stelle möchte ich meiner Lebenspartnerin Lisbeth Vogel, die mir bereits seit 15 Jahren mit Rat und Tat zur Seite steht, von ganzem Herzen Dankeschön sagen.

Die Geschichte der Bäckersfamilie Gysi wiederholt sich. Wenn ich richtig rechne, hast du die Bäckerei in dem Jahr übernommen, als dein Sohn geboren wurde. Ist dir das auch aufgefallen?
Das stimmt so nicht ganz. Die Bäckerei habe ich 1986 übernommen und Adrian ist 1987 geboren. Was wir aber gemeinsam haben ist, dass wir beide im zarten Alter von 27 Jahren plus ein paar Monate den Betrieb übernehmen durften.

Die Geschäftsübergabe vom Vater auf den Sohn gestaltet sich oft schwierig, weil der Vater Mühe hat mit Loslassen. Wie war das mit deinem Vater? Und wie ist es jetzt für dich? Oder sollte ich da Adrian fragen?
Am besten fragst du Adrian in ca. 29 Jahren. Nein, bei mir war das eine andere Situation. Es war damals die Zeit, als die Eltern noch einen dominanteren Umgang mit ihren Kinder pflegten. Man musste den Eltern schon etwas bieten, wenn man bestehen wollte. Was sicher auch Motivation für grosse Taten war. In meinem Fall und mit dem Nachlassen der Kräfte durch die Krankheit Multiple Sklerose musste ich lernen loszulassen. Darum fiel es mir sicher leichter, meinen Betrieb zu übergeben. Da der Nachfolger der eigene Sohn ist, darf ich glücklich und zufrieden in die Zukunft schauen.

Was war deine wichtigste Philosophie, dein innigster Rat, den du deinem Sohn bei der Übergabe mitgegeben hast?
Da mich Adrian nicht um den innigsten Rat gefragt hat, kann ich dir für diese Frage keine direkte Antwort geben. Ich persönlich habe aber die Erfahrung gemacht, dass sich Wertschätzung, ein faires, ehrliches und direktes Verhalten den Kunden und dem Personal gegenüber lohnt. Wie heisst es doch so schön: «Wie du in den Wald rufst, so tönt es zurück».

«Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers». Mit diesem Zitat hast du dich von deiner Kundschaft verabschiedet. Es zeugt von Weisheit und Reife. Bist du ein spiritueller Mensch?
Was ist ein spiritueller Mensch? Ich bin ein totaler Logiker, bin sehr freiheitsliebend und schätze mich als einen sehr guten Beobachter ein. Mit diesen drei Eigenschaften bin ich bis jetzt recht gut durchs Leben gekommen. Probierte mir aber jemand etwas zu erklären, das aus meiner Sicht nicht logisch erschien, konnte Mann oder Frau sich bei mir schon mal die Zähne ausbeissen. Den Spruch, dem mein Sohn per Zufall begegnete, fand ich sehr treffend, und so habe ich ihn gerne für die Geschäftsübergabe benutzt.

Das Spiel des Lebens beschert uns in unregelmässigen Abständen Schwierigkeiten und zwingt uns Umwege auf, bevor wir das Ziel erreichen. Du hast seit längerem ernsthafte gesundheitliche Probleme. Wie gehst du damit um? Wo holst du den Mut, immer wieder aufzustehen und weiterzumachen?
Aufstehen musste ich im warsten Sinne des Wortes schon öfters, denn beim kleinsten Hindernis verliere ich das Gleichgewicht und stürze auch mal zu Boden. Was macht da der Logiker? Er steht wieder auf, wenn er das kann, zieht seine Lehren daraus und geht weiter. Ich lebe jeden Tag nach dem Motto «Heute ist mein bester Tag» und freue mich über das, was ich noch kann. So werde ich wohl – wie viele andere Menschen – im Leben auf einem Umweg bleiben, bis ich ans Ziel komme.

Gibt es etwas, das du in deinem Leben anders handhaben würdest, wenn du zurück könntest, und das du uns mitteilen möchtest?
Ja/Nein. Aus heutiger Sicht würde ich meiner Gesundheit, vor allem meinem Rücken, nicht mehr ganz so viel zumuten, wie ich es in jungen Jahren getan habe. Aber mit meiner Einstellung «was man will, das kann man auch» wäre dies wohl ein schwieriges Projekt.

Zum Schluss noch ein paar einfachere Fragen. Isst du eigentlich noch Pralinen und Konfekt?
Ja sicher! Nach den Süssigkeiten kommt aber jeweils schnell die Lust auf ein Stück Fleisch. Danach gehört allerdings wieder ein feines Dessert auf den Tisch. Essen ist eine wunderbare Tätigkeit.

Welches ist deine Lieblingswebsite?
Ich bin eigentlich eher selten im Internet. Wenn ich aber etwas suche im Netz, ist die Seite, auf welcher ich das Gesuchte finde, gerade dann meine Lieblingsseite.

Welches Buch liegt gerade auf deinem Nachttisch?
Bei mir liegt eigentlich nie ein Buch auf dem Nachttisch. Denn seit meinem siebten Altersjahr, als «mein Studium» in Zetzwil begann, war ich mit den Buchstaben immer auf Kriegsfuss. So ergab es sich, dass ich lieber mit Zahlen jonglierte als ein Buch zu lesen. Eines der wenigen Bücher, welches ich gelesen habe, war das Lola Prinzip von René Egli. Dieses Buch hat mir ein Freund in die Hand gedrückt, als es mir schlecht ging. Durch das Lesen dieses Buches habe ich zu ein paar persönlichen Lebensweisheiten gefunden.

Gibt es einen Rat, den du der Zetzwiler Bevölkerung für die Zukunft mitgeben möchtest?
Ich glaube nicht, dass ich das Recht habe, der Dorfbevölkerung einen Rat zu erteilen. Ich bin der Meinung, dass jeder unerbetene Rat eine unangebrachte Einmischung in das Leben eigenständiger Personen ist. Darum motiviere ich die Zetzwiler, sich selber zu beraten, was für sie und unser Dorf das Beste ist.

Und nun noch die Frage, die ich fast allen stelle: Was ist für dich Zetzwil?
Ein wunderschöner Fleck Erde mit vielen sehr lieben und netten Menschen. Es ist die Heimat, mit der ich seit meiner Geburt stark verwurzelt bin.

Liebe Elsbeth, ich danke Dir herzlich für die interessanten Fragen, die Du mir gestellt hast. Den Lesern meiner Antworten danke ich für ihr Interesse und grüsse alle ganz herzlich. René Gysi

Schreinerei Roth
Tel. 062 773 20 88
Fax 062 773 20 89
Natel 079 444 90 48
info@schreinereiroth.ch
Innenausbau Türen
Küchen Fenster

Schlittenhundesport: René Weber und Dita Hejcman erfolgreich



Erfolgreiches Finsaja-Team mit Medaillen und Hunden: Dita Hejcman mit Bronze, René Weber mit Gold.

Die Lenk war Austragungsort der Schweizermeisterschaft 2015 der Schlittenhundesportler. Und: Den Athleten und ihren Hunden lachte die Sonne. Ganz speziell aber dem Finsaja-Team aus Reinach. René Weber, Europameister 2008 und Weltmeister in der Mitteldistanz 2010, holte sich in seiner Kategorie den Schweizermeistertitel, Lebenspartnerin Dita Hejcman gewann Bronze.

(tmo.) – Es sind die Medaillen Nummer – ja, die wievielten eigentlich? Schwer zu sagen. Tatsache ist, dass sich der grosse Trophäenschrank bei René Weber und Dita Hejcman in den letzten Jahren gefüllt hat und aus allen Nähten zu platzen droht. Es sind alles schöne Erinnerungen an die vielen sportlichen Erfolge, welche das Team Finsaja zusammen mit seinen reinrassigen Siberian Huskys erzielt hat. Dazu zählen natürlich auch die zwei jüngsten Medaillen von der Schweizermeisterschaft in der Lenk. «Die Hunde waren extrem parat, voll fokussiert auf das Rennen», wie René Weber zufrieden zurückblickt. Er startete in der Sprintdistanz mit acht Hunden. Sie seien jetzt im besten Alter und ihre Leistungen auf einem hohen Level. Im besten Alter heisst in seinem Fall zwischen zweieinhalb und acht Jahren. Im ersten Lauf deklassierte Weber seine Konkurrenz förmlich. Im zweiten Lauf drehte diese dann den Spiess um und machte Jagd auf den Reinacher, der nach Addition der beiden Läufe fünf Sekunden ins Ziel und damit zuoberst aufs Podest retten konnte.

Zufrieden mit ihrer Bronzemedaille war auch Dita Hejcman. Die Schweizermeisterin von 2013 stand mit ihrem routinierten B-Team am Start der acht Kilometer langen Sprintwertung mit vier Hunden. Die Erfolge sind das Resultat von seriöser, harter und konsequenter Arbeit mit den Hunden. «Die Harmonie in unserem Team stimmt», wie René Weber und Dita Hejcman übereinstimmend sagen. Die Basis bildet unter anderem eine gute Beziehung zu den Hunden, welche sich von den beiden eingefleischten Hundesportlern auch gerne mit entsprechenden Streicheleinheiten und Aufmerksamkeiten verwöhnen lassen.

Grosse Schul-Events in Reinach, Beromünster und Sursee

Die grossen Schul-Events von Estermann's Photo- und Bürobedarf AG laden zum Flanieren, Anprobieren und Aussuchen ein.

(Eing.) – Bereits zum 9. Mal lädt die Estermann's Photo- und Bürobedarf AG alle Eltern sowie zukünftige und ältere Schüler zu den grossen Schul-Events ein. Am 27. und 28. März 2015 findet der Schul-Event im Innenhof des Stadthof Sursee statt. In einer ganz speziellen Atmosphäre können sich die Besucher von einem vielseitigen Sortiment an Schulrucksäcken, Etuis und Sporttaschen überzeugen, um gemeinsam mit ihrem Kind das Passende auszusuchen. Viele neue Modelle sowie eine ganze Reihe von sehr lukrativen Schnäppchen laden zum Anprobieren und Aussuchen ein. An den Schul-Event-Tagen ist die Auswahl am grössten. Die Kunden profitieren von ganz speziellen Schul-Event-Preisen und jedes Kind bekommt ein tolles Überraschungsgeschenk beim Kauf eines Schulrucksacks. Zu guter Letzt gibt es für Gross und Klein ein frisches Getränk oder einen fein duftenden Kaffee. Es lohnt sich also, hinzufahren und zu profitieren. Das Team der Estermann's AG sorgt für ein ganz spezielles Einkaufserlebnis in einem speziellen Ambiente.

Die Schul-Events in Reinach und Beromünster finden in der Woche vor Ostern, vom 30. März bis 04. April 2015, jeweils in den Geschäftslokalitäten statt (Karfreitag geschlossen).

Das ganze Team der Estermann's AG freut sich, Sie zusammen mit Ihrem Kind begrüssen zu dürfen, und steht Ihnen bei der Suche nach einem passenden Modell mit schönem Design gerne zur Seite und zeigt Ihnen die Vorzüge der verschiedenen Modelle.



Umrahmung des Ostergottesdienstes durch die Musikgesellschaft



Wie schon am vergangenen Osterfest, haben sich die Kirchgemeinde Gontenschwil-Zetzwil und die Musikgesellschaft Zetzwil auch in diesem Jahr zu einer gemeinsamen Feier des Ostergottesdienstes in der Kirche Gontenschwil verabredet.

(eh) – Zusammen mit Pfarrer Stefan Lobsiger hat die Musikkommission ein besinnliches und zugleich festliches Programm zusammengestellt. Die Mitwirkung an der Feier ist für die Musikanten eine besondere Ehre und sie freuen sich auf viele Besucher am Ostermorgen in der Kirche Gontenschwil. Pfarrer Lobsiger wird sein Kornett ebenfalls dabei haben und sich – nicht nur von der Kanzel – sondern auch musikalisch einbringen. Der Gottesdienst beginnt wie gewohnt um 09.30 Uhr.

Mit nachstehenden musikalischen Einlagen möchte die MGZ den Gottesdienst bereichern. Eingangsstück: «Anna Magdalena's Song», Bach, arr. von Steve Cortland. Nach der Predigt als Zwischenspiel: «Laurena», von Johan Nijs. Als weiteres Zwischenspiel: «One Moment in Time», von Whitney Houston, arr. von Frank Bernaerts. Nach dem Segen als Schlussstück: «Rivers of Babylon», von Boney M, arr. von Frank Bernaerts. Als weitere Einlagen stehen mit «Shalom Alechem», Traditional, arr. von Johan Nijs, «Star Lake», von Eric Ball und «As the Deer», arr. von Martin J. Nystrom drei weitere bekannte Stücke bereit.



Hans Jägle
Versicherungs- und Vorsorgeberater
Mobile 079 332 75 27
hans.jaegle@mobi.ch

Die Mobiliar. *Sicher ist sicher.*

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Reinach, Andreas Huber
Hauptstrasse 49, 5734 Reinach AG
Telefon 062 765 44 44, Fax 062 765 44 66
reinach@mobi.ch, www.mobireinach.ch

Prämierung Fotowettbewerb Weihnachtsstern Burg



Die Jury mit Walter Lehmann, Regina Mutzner, Peter Siegrist und Ruedi Weber (v.l.).

Noch nie in seiner jungen Geschichte dürfte der 8,8 Meter grosse Weihnachtsstern auf dem Schulhaus Burg so oft ins Visier von Fotografen geraten sein, wie in den Monaten Dezember und Januar. Grund: Der Fotowettbewerb, der vom Komitee «En gfreuti Burg» lanciert wurde.

(tmo.) – Am Freitag, 13. März findet im Kulturraum (UG Kindergarten hinter dem Gemeindehaus) die Prämierung der drei erstplatzierten Fotos und die Ausstellung aller Arbeiten im Rahmen eines Apéros um 19.00 Uhr statt. Die Initianten zeigten sich über die eingereichten Arbeiten hocherfreut. «Nicht nur die Quantität, auch die Qualität der Fotos hat uns angenehm überrascht», wie Max Eichenberger vom Komitee «En gfreuti Burg» voller Freude sagte. Die Erwartungen punkto Teilnehmer seien weit übertroffen worden. Neben vielen neuen und überraschenden Ansichten, die zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten entstanden sind, seien auch Fotomontagen eingegangen. Die Jury hatte im Vorfeld kein leichtes Spiel. Rund 120 Fotoarbeiten mussten gesichtet und in einer ersten Phase auf 40 Fotos reduziert werden. In einem zweiten Durchgang ging es darum, die Auswahl auf 15 Fotos zu halbieren. «Mit diesen 15 Fotos haben wir ein Kartenset gemacht, welches wir jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin abgeben», wie Max Eichenberger erklärt. Aus diesen 15 Fotos wurden schliesslich die drei Erstplatzierten auserkoren. Nach der Prämierung kann die Ausstellung am Samstag, 14. März, 16.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 15. März, 14.00 bis 16.00 Uhr frei besichtigt werden.





argovia philharmonic: Symphoniekonzert in Beinwil am See

Das argovia philharmonic – bis 2013 bestens bekannt als Aargauer Symphonie Orchester ASO – tritt am 23. März zum ersten Mal symphonisch im Löwensaal in Beinwil am See auf. Nach der erfolgreichen Kinderoper «Zirkus Bajazzo: der Bär ist los» Ende Februar im Löwensaal ist das rund 60-köpfige Orchester nun mit Werken von Ludwig van Beethoven (Leonore-Ouvertüre), Jean Sibelius (7. Symphonie) und W.A. Mozart (Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur) zu hören. Solistin ist die Flötistin Miriam Terragni, das Orchester steht unter der Leitung seines Chefdirigenten Douglas Bostock.



Solistin Miriam Terragni, Flöte.

Mit dem Auftritt in Beinwil am See zeigt das argovia philharmonic ein weiteres Mal, wie ernst es seine Aufgabe als kantonales Orchester nimmt. Neben seinen Abo-Reihen in Aarau und Baden konzertiert das einzige professionelle Symphonieorchester des Kantons regelmässig in allen Regionen des Kantons, so gehören u.a. Rheinfelden, Villmergen, Muri und Zofingen zu den regelmässig bespielten Aargauer Gemeinden. Dabei nehmen neue Konzertformate eine immer wichtigere Stellung ein. Familienkonzerte, Kinderopern oder klein besetzte Kammerkonzerte an aussergewöhnlichen Orten sind zu einem wichtigen inhaltlichen Bestandteil des argovia philharmonic geworden. So wird eine Kammerorchesterformation am 20. Juni in den Sandsteinhöhlen Liebegg einen Mozart-Abend spielen mit der «Kleinen Nachtmusik» und zwei Klavierkonzerten und den Solisten Oliver Schnyder und Vladimir Lawrinenko. Wie bei den bisherigen Opernaufführung der Oper Schloss Hallwyl spielt auch in diesem Jahr das argovia philharmonic in über 20 Aufführungen im Schloss Hallwyl. Auf dem Programm steht Mozarts beliebte Oper «Die Zauberflöte».

Location:
Beinwil am See – Löwensaal

Termine:
Konzert: 23. März 2015, 19.30 Uhr
Konzerteinführung hinter den Kulissen: 18.45 Uhr

Mitwirkende:
argovia philharmonic
Douglas Bostock, Leitung
Miriam Terragni, Flöte

Online-Reservation:
www.argoviaphil.ch

Vorverkauf:
- Gemeindekanzlei Beinwil am See, 062 765 60 10
- aarau info, Metzgergasse 3, 5000 Aarau
  Tel. 062 834 10 34, mail@aarauinfo.ch
- Vorverkaufsstellen AAR bahn + bus

Verlosung:
Das Dorfheftli verlost 2x 2 Karten für das Konzert in Beinwil am See an die ersten beiden Anrufer am Fr., 13.03.15. Tel. 062 765 60 00 ab 08.00 Uhr.

Erstvermietung

Dorfzentrum Meisterschwanden

Für Interessierte mit Voranmeldung

Freie Besichtigung der Musterwohnungen
Dienstag, 17. März 2015
Mittwoch, 18. März 2015
Zeit: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Anmeldung unter:
Telefon: 062 885 88 31
oder per E-Mail: isabella.fringer@realit.ch

Besichtigung im Haus C, Lindenmattstrasse
2 ½ Zimmerwohnungen und Attika ca. 70 m² / 80 m² ab CHF 1'360.–
3 ½ Zimmerwohnungen und Attika ca. 93 m² / 108 m² ab CHF 1'750.–
4 ½ Zimmerwohnungen ca. 111 m² ab CHF 2'040.–

Besichtigung Haus D, Meierhofweg
3 ½ Zimmerwohnungen ca. 93 m² ab CHF 1'750.–

Alle Mietpreise verstehen sich pro Monat exkl. Nebenkosten.
Die Wohnungen sind ab sofort bezugsbereit.
Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage

www.zentrum-meisterschwanden.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

realit

REALIT TREUHAND AG | Bahnhofstrasse 41 | 5600 Lenzburg
Telefon 062 885 88 31 | isabella.fringer@realit.ch | www.realit.ch

Lustenberger Menziken GmbH: Zügeltermin ist auch Muldentermin



Beliebt: Muldenservice der Firma Lustenberger.



Alfred Züsli beim Materialsortieren einer Mulde.

Wer seinen Zügeltermin gut und vor allem frühzeitig plant, kann sich am Tag X, speziell aber auch schon im Vorfeld jede Menge Ärger und Stress ersparen. Dazu gehört zum Beispiel das rechtzeitige Bestellen von Mulden im Zuge einer mehr oder weniger willkommenen Entrümpelungsaktion.

(tmo.) – Zügeln heisst für viele nicht nur «Zelte abbrechen und in neue vier Wände einziehen». Zügeln heisst für viele auch «über die Bücher gehen» – sei es im Estrich, in der Wohnung oder im Keller. Vieles, was sich nämlich dort über viele Jahre angesammelt hat, will man meistens nicht mehr an den neuen Ort mitnehmen. Das heisst konkret: Ladenhüter und Staubfänger werden entsorgt – ohne Rücksicht auf Verlust! Gut gibt es dafür Mulden, die man bei örtlichen Spezialisten wie der Lustenberger Menziken GmbH reservieren kann. Wichtig ist, dass man eine Reservation – gerade um den Zügeltermin herum – frühzeitig vornimmt. «Bei uns sind Mulden in verschiedenen Grössen und Ausführungen sowie für die verschiedensten Materialien erhältlich», wie Bruno Lustenberger sagt. Im Angebot hat Bruno Lustenberger Mulden mit Fassungsvermögen von einem bis acht Kubik. Ein Teil davon steht auch mit abschliessbaren Deckeln zur Verfügung. Er sei nicht nur Muldenlieferant, sondern sehe seine Stärke speziell auch in der Beratung. «Die Bedarfsabklärung verbunden mit einer fachmännischen Beratung steht bei uns neben dem allgemeinen und prompten Liefer- und Abholservice klar im Vordergrund», so der Menziker Recyclingspezialist.



Sortiertes Material gelangt in grosse Sammelmulden.

Der Wunsch nach einer Mulde, in welcher gemischte Güter entsorgt werden können, steht bei den meisten Kunden zuoberst auf der Wunschliste. Schliesslich will sich der Konsument nicht gross darüber den Kopf zerbrechen, was in die Mulde darf und was nicht. «Trotzdem geben wir auch hier gerne Tipps, wie man die Mulde sinnvoll nach verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Brennbares, Metall, Keramik etc. befüllt, damit der später anfallende Sortieraufwand und die damit verbundenen Kosten in Grenzen gehalten werden können. Infos unter Telefon 079 417 92 69.

KOMPETENZ VON HIER

www.k-v-h.ch

CHS
www.chs-immobilien.ch!
Christian Schweizer · Tel. 062 772 33 03
Wydenstrasse 1 · 5734 Reinach

NOTARIATSBÜRO RAPHAEL BENZ
Hauptstrasse 2, 5737 Menziken
Telefon 062 765 77 77
www.notar-benz.ch

Garage MARANO AG
5734 Reinach Tel. 062 771 15 21



www.faes-investment.ch
FAES ImmoAG Immobilien | Überbauungen
www.faes-immo.ch
bc BUSINESSCENTER Menziken AG
www.businesscenter-menziken.ch

HAWE Eisenwaren Schliesstechnik
Wydenstrasse 1
5734 REINACH
Tel. 062 825 17 17
Fax 062 825 19 21

LH officeservice
Hauptstrasse 2 · 5737 Menziken · 062 771 58 18
info@lh-office.ch

di mercurio bauplanung
www.dimercurio.ch

Kreativschub.ch
grafik- und werbetechniklayouts
wydenstrasse 1 | 5734 reinach | 078 765 07 46



01/2015 artwork.ch